

Gerüchteküche

Sonderausgabe zur Erstsemestrigeneinführung 2015



Inhaltsverzeichnis

- 3 Die Studierendenvertretung
- 8 Die Organisation der StuVe
- 10 Begriffserklärungen
- 14 Die Semesterbeiträge
- 15 Die akademischen Gremien
- 18 Die FUESE – Was, wie, wann?
- 19 Die Referate der StuVe
- 25 Bafög-Förderung für dein Studium
- 26 Der erste Umzug
- 29 Das Ulmer Semesterticket
- 32 Fachschaften und FSen
- 34 Die Hochschulgruppen
- 35 Ulm – Open City!
- 36 Medinetz Ulm
- 37 Die BUND-HSG
- 38 UniKino
- 39 Campuswelle
- 39 Das Studierendenwerk Ulm
- 41 Die Psychosoziale Beratungsstelle
- 41 Zentrale Einrichtungen an der Uni
- 42 Das kiz
- 42 Studiensekretariat
- 42 Zentrale Studienberatung
- 46 Das Sprachenzentrum
- 48 Das Humboldt-Studienzentrum
- 50 ...und das ZaWiW
- 51 Weitere Angebote
- 52 das musische zentrum (muz)
- 55 Alumni und Career Service
- 55 priamos consulting group e.V.
- 56 AIESEC
- 57 Studium und Praxis e.V.
- 58 AKIK
- 59 Studentengemeinden an der uulm
- 59 smd
- 60 Uni, Ulm und drumherum
- 66 Studentische Kultur – in Ulm?
- 67 Ulmer Kneipenkultur
- 69 Ulms Freilichtschänken
- 71 Glossar
- 71 Impressum

Liebe Erstsemestrige,

wir – die StuVe der Uni Ulm – haben uns ein paar Gedanken gemacht, welche Fragen bei deiner Ankunft an der Universität Ulm so auftauchen könnten und versucht, sie im Folgenden zu beantworten.

Dieses Heft soll dir den Einstieg in den Uni-Alltag erleichtern und einen Ausblick über das fachliche Studium hinaus geben. Auch einen kurzen Abschnitt zu deiner Studienstadt findest du in diesem Heft.

Wir wünschen dir viel Spass beim Schmökern – hoffentlich macht es dich neugierig! Unsere Uni Ulm (uulm) hat nämlich viel mehr zu bieten als einen Abschluss. Vielleicht entdeckst du ja im Laufe deines Studiums einiges davon.

Für weitere Fragen, Ergänzungen und natürlich auch Kritik steht dir die Studierendenvertretung jederzeit zur Verfügung und auch für die eine oder andere Mithelfende bzw. -schreibende stehen unsere Türen weit offen.

Wo du unsere Tür findest und welche weiteren Möglichkeiten es gibt mit uns in Kontakt zu treten, wirst du ebenfalls auf den nächsten Seiten erfahren.

Deine





Die Studierendenvertretung

»Hochschulpolitik? Ich will doch nur in Ruhe studieren...«

Du kannst deswegen „in Ruhe studieren“, weil sich ständig andere Studierende um die Studierbarkeit deines Faches und um dein Studiumfeld bemühen.

Damit du studieren kannst, bedarf es Studienpläne, Prüfungsordnungen, Modulhandbücher etc. Bei der Ausarbeitung und Verbesserung all dieser wird die Mitarbeit von Studierenden dringend benötigt und von Seiten der Professoren nachgefragt, da wir die praktische Umsetzung am eigenen Leib erfahren. Dafür sitzen für dich studentische Vertreter_innen in Studienkommissionen, Fakultätsräten, dem Senatsausschuss Lehre, dem Senat, dem Unirat und in vielen anderen Ausschüssen.

Bei der Verteilung von Mitteln, wie z.B. Qualitätssicherungsmitteln

(genauso wie früher die Verwendung der Studiengebühren), Deutschlandstipendien etc. sind maßgeblich Studierende beteiligt. All das wird in den Fachbereichsvertretungen (FSen) und der StuVe diskutiert und koordiniert.

Auch deine Profs müssen berufen werden, und in den Berufungskommissionen sitzen wiederum studentische Vertreter_innen, die bei der Auswahl ein Auge darauf haben, dass nicht nur nach Forschungsschwerpunkten und Drittmitteln, sondern auch nach Engagement und Fähigkeiten in der Lehre berufen wird. Viele FSen treffen sich darüber hinaus selbst mit den Berufungskandidat_innen und führen regelmäßig Gesprächsrunden mit deinen Professoren durch, um eine möglichst gute Lehre zu gewährleisten.

Ebenfalls erstellen viele FSen die Prüfungspläne in ihrem jeweili-

gen Fach, um Überschneidungen zu vermeiden und den Druck während der Prüfungszeiten zu minimieren. Damit du dich auf deine Prüfungen vorbereiten kannst, drucken deine FSen Skripte und sammeln Prüfungen, geben Tutorien, verleihen selbst Literatur oder besorgen dir Ausrüstung für Praktika (Kittel, Laborbrillen, Stethoskope etc.).

Ebenso wird die Evaluation teilweise von den FSen durchgeführt und unterstützt, damit für die Lehre ein Grundmaß an Qualitätssicherung gewährleistet werden kann.

Um den Erstsemestrigen den Start ins Studium zu erleichtern, führen die FSen die ESE und FUESE durch. Auch das Uniforum zu Beginn eines jeden Semesters und das Social Event (Grillen) nach dem Mathematik-Trainingscamp werden von der StuVe organisiert. FSen und StuVe arbeiten hierbei stets Hand in Hand und sowohl die Infrastruktur als auch viele dafür benötigte Gelder kamen und sollen auch in Zukunft aus der StuVe kommen.

Zum Studium gehört natürlich auch das Studienumfeld.

Die Lernflächen werden von einem Referat der StuVe betreut. Das Semesterticket selbst und auch die regelmäßigen Verhandlungen mit dem Verkehrsverbund hängen maßgeblich am Mobilitätsreferat.

Wer mit dem Fahrrad an die Uni kommt, findet bei der StuVe-Fahrradwerkstatt stets einen trocken Abstellplatz, kompetente Hilfe und Ersatzteile bei Pannen. Die StuVe bietet darüber hinaus Beratungsangebote zur Studienfinanzierung und in sozialen Fra-

gen. Und auch beim Studierendenwerk, das dir das Essen an der Uni, Wohnen in Ulm und das BAföG bereitstellt, sitzen von der StuVe entsandte studentische Vertreter_innen in der Vertreterversammlung und im Verwaltungsrat. Ebenso wie auch im kiz-Ausschuss.

StuVe-Vertreter_innen führen auch darüber hinaus regelmäßige Gespräche mit dem Studierendenwerk, dem kiz, dem Präsidium und vielen Stellen der Universitätsverwaltung, um Maßnahmen zur Verbesserung deines Studiums und des Studienumfelds anzustoßen, zu vernetzen und deren Umsetzung im Auge zu behalten.

Aber sicherlich wirst auch du nicht „nur“ studieren. Die meisten Unipartys werden von FSen organisiert, das SoNaFe von StuVe und FSen gemeinsam. Desweiteren beleben das cineasta und auch das Kulturreferat dein Studienumfeld mit Programm kino, Konzerten oder Kabarett auch direkt an der Uni.

Falls du also das Gefühl hast, in Ruhe studieren zu können, dann freut uns das sehr, da sich offenbar die Mühe lohnt.

Wenn du hingegen findest, es läuft etwas nicht so, wie du es gern hättest, dann bist du herzlich eingeladen, dich selbst zu beteiligen. Das StuPa, der FSR und auch die Fachschaften tagen stets öffentlich und Interessierte, Ideen und Meinungen sind jederzeit willkommen.

[mn]

Was ist eine Studierendenvertretung?

Was eine Studierendenvertretung alles macht, hast du ja nun schon gehört.

Die Mitglieder einer Universität - Studierende, Mitarbeiter und Professoren - arbeiten zwar meist Hand in Hand, mitunter unterscheiden sich aber ihre Prioritäten oder manchmal sogar Ziele. Um die Interessen der Studierenden zu wahren, gibt es eine „Studierendenvertretung“.

Keine Gegenwart ohne Vergangenheit

Ursprünglich aus der reinen Notwendigkeit der sozialen Selbsthilfe entstanden, entwickelte sich von Seiten der Studierenden im Laufe des 19. Jahrhunderts zunehmend der Wunsch nach Mitgestaltung und -bestimmung an ihren Hochschulen.

Anfangs vor allem in Studentenverbindungen oder Burschenschaften organisiert, gab es neben der Urburschenschaft auch Bestrebungen die Nichtkorporierten in die Interessenvertretung aufzunehmen und die Studentenverbindungen durch allgemeine Studentenvertretungen zu ersetzen. So entstanden über die Progressbewegung Mitte des 19. Jahrhunderts sogenannte „Wildenschaften“. Die anfangs noch recht kurzlebigen und als „Finken“ und „Obskuranten“ verspotteten Zusammenschlüsse, setzten sich aber als „Freistudentenschaft“ zunehmend durch und mit der Gründung des Dachverbands „Deutsche Freie Studentenschaft“ im Jahre 1900, verbreitete sich die Bewegung in kurzer Zeit an nahezu allen deutschen Hochschulen.

Die Freie Studentenschaft, die sich für die Schaffung gesamtstudentischer Vertretungen auf der Basis allgemeiner

Wahlen einsetzte, gilt als Wegbereiter der Verfassten Studierendenschaft. Lokal entstanden um die Jahrhundertwende die ersten Allgemeinen Studierendenausschüsse und auf gesamtstaatlicher Ebene 1919 in Gestalt der Deutschen Studentenschaft nun auch ein rechtlich verankertes Organ der Studierenden.

Anders als in den elitären Verbindungen, waren in den freien Studentenschaften vor allem die neue Mittelschicht und nicht selten auch untere soziale Schichten vertreten, so dass man sich mit ganz praktischen Problemen des täglichen Studentenlebens auseinandersetzte (Mensa, Buchleihe, Arbeitsvermittlungen, Wohnen etc.). Aus dieser Selbsthilfe entstanden in den 20er Jahren die öffentlich-rechtlich verankerten Studentenwerke.

Die soziale Öffnung der Hochschulen, zeitgemäße Reformen des Studiums (beispielsweise das Studium Generale in Ergänzung zum Fachstudium), Mitbestimmung und -gestaltung bei der Entwicklung der Hochschulen und des Bildungswesens etc. sind Aufgaben, denen sich die Studierendenvertretungen bis heute verschrieben haben.

Und warum ist das in Ulm alles so „neu“?



Zur Person Filbinger und seiner Vergangenheit empfehle ich die Lektüre des zugehörigen Artikels in der deutschsprachigen Wikipedia. Hans Filbinger ist bis heute Ehrendoktor der Ulm.

Begriffsverwirrung? Die „alte“, eigentlich rechtlich nicht verankerte Studierendenvertretung hieß bereits „StuVe“ – die neue verfasste Studierendenschaft behielt diesen Namen bei.

Auch um diese Frage beantworten zu können, müssen wir noch einmal kurz zurückschauen – diesmal in die 1960er und -70er Jahre:

Hatten sich die Studierendenvertretungen nach den Weltkriegen vorrangig der Lösung ganz handfester Alltagsprobleme zu widmen, sahen die Studierenden in den 60er Jahren zunehmend auch eine gesamtgesellschaftliche Verantwortung und begannen, allgemeinpolitisch aktiv zu werden (Studentenproteste) und eine paritätische Mitbestimmung an den Hochschulen zu fordern. Diese Forderung wurde nach einer Klage der Professorenschaft 1973 für verfassungswidrig erklärt, mit der Erklärung, die Drittelparität würde die Freiheit der Wissenschaft gefährden.

Darüber hinaus wurde im Hochschulrahmengesetz von 1976 die Verfasste Studierendenschaft – anders als ursprünglich geplant – nur noch als „Kann-Bestimmung“ aufgenommen, woraufhin sie in Süddeutschland abgeschafft wurde. So konnte 1977 Ministerpräsident Filbinger den „terroristischen Sumpf an den Hochschulen“ austrocknen und der AstA blieb lediglich als Unterausschuss des Senats bestehen.

Als Hauptstreitpunkt wurden den Studierenden alle politischen Mandate entzogen und ihnen lediglich erlaubt, sich zu sozialen, geistigen, musischen und sportlichen Belangen zu äußern. Die Geschäftsordnung, Finanzen und Rechenschaft des AstA oblag vollständig der Universitätsverwaltung.

Und weil das vielen Studierenden in Bayern und Baden-Württemberg nicht passte, wurden vielerorts wiederum Unabhängige Studierendenschaften gegründet – so wie hier in Ulm der UStA und danach die „alte“ StuVe bis 2013. Diese unabhängigen Modelle haben zwar alle Handlungsspielräume, die eine eigenständige Studierendenvertretung benötigt, sind andererseits aber nicht im LHG verankert und somit privatrechtlich organisiert. Um so beispielsweise ein SoNaFe zu organisieren, waren Trägervereine wie der TStuVe e.V. und die Fachschaftsvereine notwendig.

2013 – die StuVe wurde endlich verfasst!

Doch das erklärte Ziel der unabhängigen Modelle war immer die Wiedereinführung der Verfassten Studierendenschaft. Jahrelang gab es vergebliche Aktionen und Gespräche mit dem Wissenschaftsministerium, dass den Wunsch nach einer eigenständigen Vertretung als unnötig und unbegründet abtat. Bis es – entgegen aller Erwartungen – 2011 zum dammbrechenden Regierungswechsel kam. Mit Grün-Rot stand der Wiedereinführung der Verfassten Studierendenschaft nichts mehr im Weg.

Am 14. Juli 2012 beschloss der Landtag das entsprechende Gesetz. Doch schon lange davor hatte sich in Ulm der Arbeitskreis Verfasste Studierendenschaft gegründet und begonnen, all die Vorbereitungen zu treffen, die notwendig waren, um einen solchen Systemwechsel umsetzen zu können. Natürlich musste zuerst einmal innerhalb der Studierendenschaft überlegt werden, was wir uns eigentlich wünschen.

Es folgten Gespräche mit Fraktionen, MWK, Universitätsverwaltung und in der LandesAStenKonferenz (LAK). Daraufhin wurde die Organisationssatzung entworfen, die dann im Januar 2013 allen Studierenden der Uni Ulm zur Urabstimmung vorgelegt und mit einer überwältigenden Zustimmung von 92,7 % verabschiedet wurde.

Doch was bedeutet das jetzt für die Studierenden in Ulm?

„Die StuVe ist tot – lang lebe die StuVe!“

Der Ulmer AStA hat ausgedient...

Die 36-jährige Interimszeit ist vorbei!

Seit dem WS 2013 gibt wieder eine

unabhängige Studierendvertretung!

So hieß es auch in der Präambel der Geschäftsordnung des „alten“ AStA: „Die

Geschäftsordnung des AStA soll bis zur

Wiedereinführung einer eigenständigen

Studierendenvertretung gelten.“

... aber StuVe bleibt StuVe – endlich verfasst!

Die StuVe in ihrer bisherigen Form

als Organ eines unabhängigen Modells

wird es nicht mehr geben. Aber die

Bezeichnung StuVe wird auch in der

Verfassten Studierendenschaft weiter-

bestehen. Denn Zweck und Aufgaben

haben sich ja keinesfalls geändert. Nur

seid ihr alle, als Verfasste Studieren-

denschaft, nun eigenständig, selbst-

bestimmt und unabhängig, auch ohne

Hilfskonstrukte über U-Modelle und

Vereine.

Und darüber, wie unsere Vertretung

und Organe in der StuVe ausgestaltet

sein sollen, haben die Studierenden an

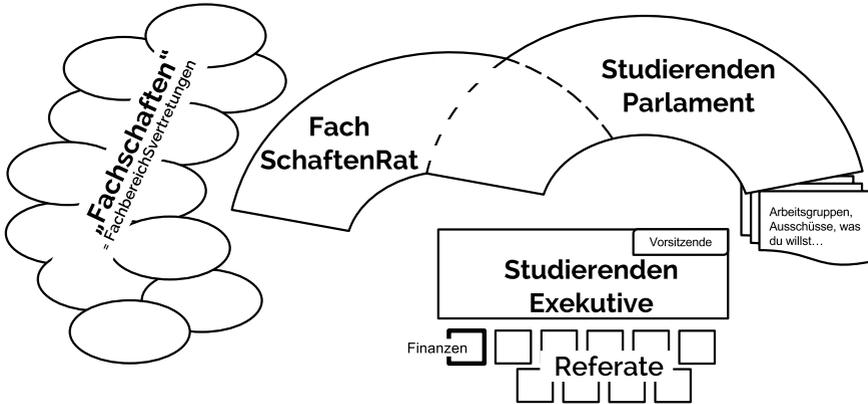
der Uni Ulm mit der Urabstimmung

über ihre Organisationssatzung ent-

schieden.



Was bisher geschah: Herbst 2011 bis heute



Die Organisation der Studierendenvertretung

Im Unterschied zur akademischen Selbstverwaltung (mehr dazu auf S. 15), setzen sich die Organe der VS ausschließlich aus Studierenden zusammen und bilden die „studentische Selbstverwaltung“, als eine der Hauptaufgaben der StuVe.

Es gibt hier einige Parallelen zur Bundespolitik, die zum besseren Verständnis in der folgenden Erläuterung herangezogen werden.

Die Rolle des StuPa innerhalb der StuVe ist vergleichbar mit der Rolle des Bundestags auf bundespolitischer Ebene.

Die Fülle ihrer Aufgaben spiegelt sich auch in der Organisationsstruktur der StuVe wieder. Hier lässt sich zwischen eher legislativen und operativen bzw. zentralen und fächerbezogenen Aufgaben und so auch Organen unterscheiden.

Das Studierendenparlament (StuPa) ist unser zentrales legislatives Organ. Bei unseren Gremienwahlen treten die Kandidatinnen in Form von Listen an, über die wir unsere parlamentarischen Vertreterinnen wählen.

Das StuPa fasst wichtige Beschlüsse für die Studierendenschaft und bestimmt die Leitlinien für die Vertretung ihrer Interessen an der Universität Ulm. Unter anderem werden hier der Haushalt, Arbeitsprogramme und Richtlinien zur Erfüllung der Aufgaben der StuVe diskutiert und beschlossen.

Das Gremium setzt sich zusammen aus 10 direkt gewählten Mitgliedern, den zwei studentischen Senatorinnen (analog wie im bisherigen AstA existiert

hier die Überschneidung zwischen akademischer und studentischer Selbstverwaltung) und 6 Vertretern, die aus dem Fachschaftenrat (FSR) entsandt werden.

Das StuPa wählt und kontrolliert auch die StudierendenExekutive (StEx). Ähnlich wie im Ministerium gibt es auch hier verschiedene Zuständigkeiten mit eigenen Aufgabenbereichen, eigenem Haushalt und Personal. Dieses Personal sind z.B. die Referentinnen und die Beauftragte für den Haushalt. Die Ulmer StEx entspricht weitestgehend dem Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA), wie es ihn in den Bundesländern mit durchgehend Verfasster Studierendenschaft gibt. Man hat sich vor Ort aber für eine abweichende Bezeichnung entschieden, da der Begriff „AStA“ aufgrund seiner Geschichte in Baden-Württemberg eine gänzlich andere Bedeutung erlangt hat.

Der Fachschaftenrat (FSR) dient der Koordination der Fachschaften sowie ihrer Mitsprache im StuPa. Er besteht aus 24 Mitgliedern – 6 Vertreterinnen pro Fakultät, weswegen der FSR auch nach Fakultäten getrennt gewählt wird. Er entsendet wiederum 6 Mitglieder in das Studierendenparlament, wobei die entsendeten Personen wechseln können.

Die Aufgaben der StEx ähneln vielfach der Rolle von Ministerien: Sie setzt die Beschlüsse der Legislative in die Tat um und kümmert sich um das „Alltagsgeschäft“.

In der Bundes-Analogie ist der FSR so etwas wie der Bundesrat – so wie der die Länder direkt vertritt, vertritt der FSR die Fachschaften und ihre Anliegen.

„Schon gewählt?“

Spätestens im nächsten Sommer wird man dir diese Frage stellen. Nämlich zu den jährlichen Wahlen zur Studierendenvertretung und den Akademischen Gremien. Termin, Wahlverfahren und Kandidaten werden rechtzeitig auf der StuVe-Homepage, auf Aushängen und in der Gerüchteküche veröffentlicht.

Die Mitglieder der Gremien sind für das nächste Jahr zwar gewählt, aber es gibt noch viel zu tun! Du bist jederzeit willkommen, dich mit einzubringen und deinen Ideen und Wünschen an eine Studierendenvertretung Ausdruck verleihen.

Ausführlichere Informationen, den bisherigen Rückblick und Kontakte findest du auf der Seite der Seite der StuVe www.uni-ulm.de/stuve.

Außerdem bist du immer eingeladen, auf die stets öffentlichen Sitzungen der Gremien zu kommen – ob zum Mitdiskutieren, oder um einfach nur mal reinzuschauen. Oder in deiner FS, in den diversen Referaten oder Veranstaltungen an der Uni einzubringen.

[mn]



Die Verfasste Studierendenschaft Begriffserklärungen. Teilweise Smalltalk-geeignet.

Verfasste Studierendenschaft (VS), Die.

Die Gruppe der Studierenden – neben der Statusgruppe der Professoren und der der Beschäftigten – wird als „Studierendenschaft“ bezeichnet. Alle Studierenden werden mit der Immatrikulation Mitglied ihrer Hochschule und somit auch der Studierendenschaft. „Verfasst“ ist diese durch die Verankerung im LHG als Körperschaft des öffentlichen Rechts. Damit besitzt die VS Rechtsfähigkeit, ein politisches Mandat sowie Satzungs- und Finanzautonomie. All dies war vor der Wiedereinführung nur in Abhängigkeit der Universitätsverwaltung oder über umständliche Behelfslösungen wie U-Modelle und Vereine möglich.

Rechtsfähigkeit, Die.

Als Teilkörperschaft des öffentlichen Rechts ist die VS eine juristische Person und somit voll rechtsfähig. Sie kann damit in eigenem Namen Geschäfte tätigen und Verträge abschließen. So können wir in Zukunft z.B. selbst die Verhandlungen zum Semester-ticket führen oder Personal einstellen.

Politisches Mandat, Das.

Neben der Interessenvertretung hat die Studierendenvertretung auch ausdrücklich die Aufgabe, die politische Bildung und das staatsbürgerliche Verantwortungsbewusstsein der Studierenden zu fördern, dabei jedoch stets die „weltanschauliche, religiöse und parteipolitische Neutralität zu wahren“. Dies ist verfassungsrechtlich als öffentlich-rechtliche

Körperschaft geboten. Die Vertreterinnen dürfen zu Themen Stellung beziehen, die über die kulturellen, sportlichen und musischen Belange der Studierenden hinausgehen und so z.B. für eine BAföG-Erhöhung, gegen Studiengebühren etc. eintreten oder Veranstaltungen und Veröffentlichungen zur politischen Bildung der Studierenden anbieten. Allerdings muss hierbei ein Bezug zu hochschulpolitischen Themen zu erkennen sein, denn ein allgemeines politisches Mandat besitzt die VS nicht.

Finanzautonomie, Die.

Über den Einsatz ihrer Mittel kann die VS – im Rahmen der rechtlichen Vorgaben – selbst bestimmen. So können bspw. Personal angestellt, die Fachschaftsarbeit in vollem Umfang finanziert und Veranstaltungen organisiert werden, ohne Ausweichkonstrukte wie Trägervereine. Doch das bedeutet auch, dass sie sich ihre Mittel selbst erwirtschaften muss. Dafür werden Beiträge erhoben. Die Höhe der Beiträge setzt sich die VS selbst. Mehr zu Beiträgen und Gebühren an der Uni Ulm findet ihr auf S. 14.

Satzungsautonomie, Die.

In einer Verfassten Studierendenschaft können die Studierenden ihre Satzungen selbstständig fassen und verabschieden. Dies haben wir bereits mit der Urabstimmung der Organisationssatzung erstmalig getan. Die Studierenden können so ihre politischen Vertreterinnen und Organe, so wie auch deren Wahlverfahren frei bestimmen. Auch die Fachschaften waren im LHG nur eingeschränkt definiert und handlungsfähig und sind nun mit der Organisationssatzung nach unseren Vorstellungen verankert.

Studierendenvertretung (StuVe), Die

bezeichnet die Gesamtheit der Vertreter und Organe der Studierendenschaft. Mehr zu ihren Aufgaben, ihrer Geschichte etc. auf S. 5 ff.

Fachschaft (FS), Die;
Fachbereichsvertretung (FS), Die.

Wird die Fachschaft genannt, meint man damit „eigentlich“ die „Aktiven“ eines Fachbereichs, die sich regelmäßig treffen und sich für ihre Kommilitonen engagieren. „Eigentlich“ deswegen, weil das LHG unter diesem Begriff alle Studierenden einer Fakultät zusammengefasst hat. Laut LHG gäbe es also nur

4 Fachschaften an der uulm. Da dies jedoch nicht der gelebten Realität entspricht, gibt es in unserer Organisationsatzung noch den Begriff der Fachbereichsvertretung (FS). Diese entsprechen ganz einfach den bereits bekannten 12 Fachschaften. Dieser neue Begriff für ein „altes Ding“ musste noch einmal in der Satzung definiert werden, um später bspw. den „altbekannten“ Fachschaften Mittel zuteilen zu können, obwohl das LHG solche Fachschaften gar nicht vorsieht. „Zufällig“ ist die Abkürzung FS jedoch geblieben.

Organisationsatzung,
Die.

Mit dieser zentralen Satzung hat sich die Studierendenschaft ihre eigene Verfassung gegeben. Hier wurden Aufgaben und Organisation der StuVe umrissen, Möglichkeiten der Mitbestimmung und Transparenz verankert und Rechte und Pflichten ihrer Mitglieder – also aller Studierenden – definiert.

Landeshochschulgesetz (LHG), Das

bildet die rechtliche Grundlage, auf der die Verfassung der Studierendenschaften aufgebaut wird. Es setzt den rechtlichen Rahmen für die studentische Interessenvertretung und ihre Einbindung in die Uni. Hier sind auch alle Bestimmungen zu finden, die den Umgang mit den Studierendenbeiträgen regeln.

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst (MWK), Das

ist eines von elf Ministerien des Landes Baden-Württemberg. Anders als in anderen Ländern ist es 1978 aus dem Kultusministerium herausgelöst worden und ist seitdem als eigenständige Verwaltungsstruktur für Forschung und Lehre an den Unis und Hochschulen, Bibliotheken, für Archive und Förderung der Kunst (Theater, Musik, Museen etc.) zuständig.

Zwangsmitgliedschaft,
Die

ist die gesetzliche Verpflichtung, Mitglied einer Organisation zu sein. Alle Studierenden werden mit der Immatrikulation Mitglied ihrer Hochschule und somit auch der Studierendenschaft. Solch ein Eingriff in die Vertragsfreiheit und die Entfaltung der Persönlichkeit gemäß Art. 2 Abs. 1 Grundgesetz (GG) ist nur in begründeten Fällen zulässig. Vor allem, wenn mit dieser Mitgliedschaft Beiträge verbunden sind, führt dies häufig zu Widerstand. „Als gerechtfertigt gilt sie nur, wenn der Verband legitime öffentliche Aufgaben

Beiträge zur Verfassten
Studierendenschaft,
Die.

erfüllt und dies zur Erreichung erforderlich und angemessen ist.“ (BVerfGE 38, 281, 302). Um die Interessenvertretung aller Studierenden zu gewährleisten, ist die VS in Deutschland – überall, wo es sie gibt – als Teilkörperschaft mit Zwangsmitgliedschaft gesetzlich geregelt.

Eine Zwangsmitgliedschaft gibt es neben der Verfassten Studierendenschaft bspw. auch in der Industrie- und Handelskammer, Ärztekammer, Sozialversicherung und Berufsgenossenschaft und in Versorgungskassen verschiedener Berufszeige.

Ein sehr strittiges Thema innerhalb einer Verfassten Studierendenschaft ist die Erhebung eines Mitgliederbeitrages. Da alle Immatrikulierten Zwangsmitglieder in der VS sind, müssen auch alle diesen Beitrag entrichten.

Grund dafür ist, dass die VS nicht (wie bisher der AStA) von der Uni finanziert wird, sondern für alle Aufwendungen selbst aufkommen muss. Aufwandsentschädigungen für Referentinnen (z.B. Soziales, Beratung und Service), Finanzierung der Fachschaftsarbeit, die Ausrichtung von Wahlen, etc. muss die VS selbst tragen. Will man diese Services aufrechterhalten, müssen alle Studierenden einen Beitrag leisten.

Durch die Finanzautonomie bestimmt die Studierendenschaft aber eben auch selbst, wie hoch die Beiträge sind und wofür diese Mittel ausgegeben werden. Das gibt allen Beitragspflichtigen die Möglichkeit, direkten Einfluss auf die Verwendung der Mittel zu nehmen und alle Studierenden haben das Recht, jederzeit Einsicht in Haushalt und Ausgaben zu nehmen.

Die Verwendung der Mittel unterliegt darüberhinaus strengen rechtlichen Regelungen und wird auch vom Landesrechnungshof überwacht. Auch eine übermäßige Anhäufung der Gelder ist nicht möglich. Würden die Beiträge zu hoch angesetzt, müssen sie gesenkt werden.

Die aktuelle Kalkulation, wofür die Fachschaften eigentlich Geld benötigen und wie die rechtlichen Bestimmungen sind, findet ihr auf der Homepage der StuVe im Abschnitt „Verfasste Studierendenschaft.“

[o: mn, ü14: stk]

Die Semesterbeiträge

Wohin geht eigentlich mein ganzes Geld jedes Semester?



Für eine Immatrikulation oder Rückmeldung an der Uni Ulm musst du aktuell 156 EUR entrichten. Doch wofür zahlen wir eigentlich diesen „Semesterbeitrag“? In der genannten Summe sind verschiedenste Beiträge enthalten und nichts davon geht direkt an die Universität selbst.

Den größten Anteil macht der Verwaltungskostenbeitrag aus. Er wird seit dem WS 2003/04 durch alle Hochschulen für das Land erhoben und soll Leistungen der Einrichtungen zur Verwaltung und Betreuung der Studierenden wie Immatrikulation, Studienberatung, Prüfungen, Leistungen der Auslandsämter etc. abdecken. Verwendung und Höhe werden nicht von den jeweiligen Universitäten festgelegt, sondern sind im Landeshochschulgebührengesetz (§ 12) festgeschrieben und letztmalig zum SS 2013 von 40 auf 60 EUR erhöht worden. Der Beitrag geht auf die Ende der 90er eingeführte „Rückmeldegebühr“ zurück, die aufgrund von Unverhältnismäßigkeit vom Bundesverfassungsgericht kassiert, nur um einige Jahre später wieder als Verwaltungskostenbeitrag eingeführt zu werden.

Den Studierendewerksbeitrag entrichtest du, damit das StU dir nicht nur vergünstigt Essen und Wohnraum zur Verfügung stellen kann, sondern auch Beratungs- und Betreuungsangebote, Hilfe bei der Studienfinanzierung und nicht zuletzt das BAföG. Neben den studentischen Beiträgen erhält das StU auch Zuschüsse vom Land, um dieses Angebot zu gewährleisten. Mehr zum Studierendewerk und genaue Zahlen findest du in „Das Studierendewerk Ulm“ auf Seite 39.

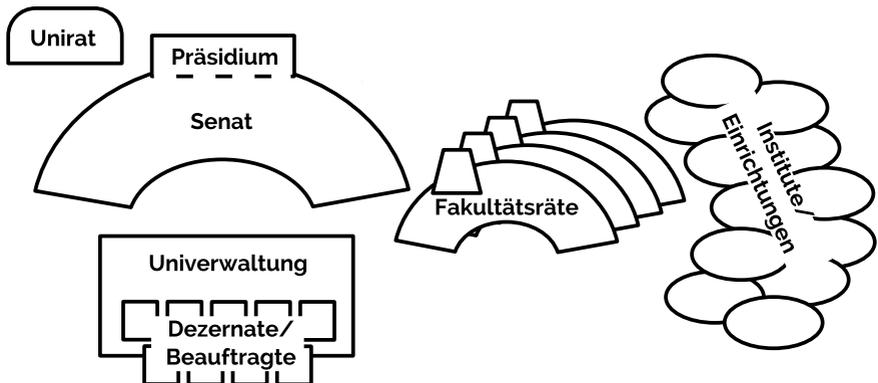
Das StU erhebt auch den Sockelbeitrag für das Semesterticket. Dieser wird jedoch direkt an die Donau-Iller-Nahverkehrsverbund GmbH (DING) weitergereicht, da aufgrund der fehlenden Rechtsfähigkeit der Studierendenschaft das StU die Semesterticketverträge bisher für uns abgeschlossen hat. Mit dem Sockelbeitrag

sichert sich der Nahverkehrsverbund eine fixes Kapital – unabhängig davon, wie viele Semestertickets tatsächlich erworben werden – und ermöglicht so erst das im Vergleich zu Schülermonatskarten günstigere Semesterticket. Im Gegenzug dafür dürfen alle Studierende ab 18 Uhr und am Wochenende ganztags auch ohne Ticket im Nahverkehr unterwegs sein. (Mehr auf S. 29)

Zu guter Letzt gibt es noch den Beitrag zur Verfassten Studierendenschaft. Über den Zweck, die Verwendung und die Bemessung könnt ihr ausführlich auf den zurückliegenden Seiten oder auf der Homepage der StuVe nachlesen. Aber der wichtigste Aspekt an diesem Beitrag ist, dass wir als Studierendenschaft – also auch du selbst – bestimmen, wofür diese Mittel verwendet werden und wie hoch der Beitrag angesetzt wird. Neben den gesetzlichen Bestimmungen, werden Verwendung und Bemessung im Parlament und den Fachschaften beschlossen.

(mehr unter uni-ulm.de/stuve)

Die akademischen Gremien



Der Begriff Gremium (spätlateinisch: „ein Armvoll/ Bündel“, „das, was man im Schoß fassen kann“) bezeichnet eine Gruppe von Personen, die sich zum Zweck der Beratung und/oder Beschlussfassung sowie zur Planung oder Erfüllung bestimmter Aufgaben zusammenfindet. Häufige Formen solcher Zusammenschlüsse sind Parlamente, Räte, Ausschüsse, Kommissionen etc.

Die Universitätsgremien kümmern sich um die Selbstverwaltung, Gestaltung und Entwicklung der Universität. Beschlüsse werden meist in Form von Abstimmungen mit Mehrheitsentscheid getroffen.

Die Mitglieder der Universität werden in drei Statusgruppen unterteilt:

- * Professoren
- * wissenschaftlicher Mittelbau/nicht-wissenschaftlicher Dienst
- * Studierende

In den großen Gremien sind alle Statusgruppen vertreten. Gewählt wird ebenfalls innerhalb dieser Gruppen.

Soweit so demokratisch. Jedoch hält das Bundesverfassungsgericht eine drittelparitätische Mitbestimmung der Statusgruppen für verfassungswidrig und erklärte 1973 im sog. Hochschulurteil, dass die Freiheit der Wissenschaft nur durch die Hochschullehrer gewahrt werden könne. Daher haben in den Gremien, die diese Fragen betreffen, die Professoren die absolute Mehrheit.

Uniweite Gremien

Der Vorstand, auch Rektorat oder Präsidium, leitet die Universität. Der Vorsitzende des Präsidiums, der Präsident, ist im Moment Prof. Dr. Karl Joachim Ebeling. Er bekleidet mittlerweile die zweite Amtszeit und hat drei Vizepräsidenten (Forschung, Lehre und Medizin), die, wie der Kanzler, Dieter Kaufmann (zuständig für Wirtschaft und Personal), Mitglieder im Vorstand sind.

Der Universitätsrat trägt die Verantwortung für die Entwicklung der Hochschule (Originaltext LHG). Er darf beim Struktur- und Entwicklungsplan mitreden, beaufsichtigt die Geschäftsführung und wirkt an der Wahl dieser mit.

Im Moment hat der Unirat 9 ordentliche Mitglieder. 5 „externe“ und 4 „interne“ (2 Professoren, 1 Mitarbeiter und 1 Studierender) sowie den eben genannten Universitätsvorstand und einen Vertreter des MWK als Teilnehmer kraft Gesetzes. Als Studierendenvertreter wird bald Benjamin Weber vom Ministerium bestätigt werden.

Der Senat ist das zentrale Gremium der Universität. Er kümmert sich um alle uniweiten Angelegenheiten in Sa-

chen Lehre, Weiterbildung, Forschung, Kunstausbildung und Entwicklungsvorhaben, soweit diese nicht einem anderen zentralen Organ oder den Fakultäten zugewiesen sind.

Konkret heißt das vor allem die Verabschiedung von Studienordnungen, Berufungen, Struktur- und Entwicklungsplanung etc.

Er wirkt ebenfalls an der Wahl des Präsidiums mit. Im Moment hat der Senat 22 Mitglieder, davon 12 Amtsmitglieder (Präsidium, Dekane, Direktoren der Uniklinik und die Gleichstellungsbeauftragte) und 10 Wahlmitglieder (4 Professoren, jeweils 2 wiss. Dienst, nicht-wiss. Dienst und Studierende). Für die Studierenden sitzen André Ru-land und Marius Feilhuber im Senat.

Der Senat kann je nach Bedarf Senatsausschüsse einrichten, die gewisse Themen bearbeiten und Beschlussvorlagen erstellen. Einer der wichtigsten ist der Senatsausschuss Lehre. Dieser wird vom Vizepräsidenten für Lehre geleitet und bereitet alle Themen bezüglich der Lehre vor. In diesem Gremium gibt es 6 studentische Vertreterinnen und 6 Stellvertreterinnen. Diese werden von der Studierendenvertretung vorgeschlagen, wobei wir stets bestrebt

sind, allen Fachschaften gleichermaßen Mitsprache zu verschaffen.

Darüber hinaus gibt es noch viele weitere Kommissionen (z.B. Kommission zur Vergabe von Deutschlandstipendien, Gemeinsame Kommission

für Geistes und Kulturwissenschaften etc.), Arbeitskreise (z.B. AK Qualitätssicherungsmittel), Ausschüsse (z.B. Hochschulsportausschuss, den Kiz-Ausschuss) und Beiräte.

Fakultätsgremien

Die Universität Ulm gliedert sich in vier Fakultäten:

- * Ingenieurwissenschaften, Informatik und Psychologie,
- * Mathematik und Wirtschaftswissenschaften,
- * Medizin und
- * Naturwissenschaften.

Diese teilen sich wiederum in zahlreiche wissenschaftliche Einrichtungen (Institute) auf, in welchen Forschung und Lehre stattfinden.

Jede Fakultät wird vom Fakultätsvorstand geleitet, der sich aus Dekan, Pro- und Studiendekanen (in der Medizin auch einem Vertreter des Klinikumsvorstandes) zusammensetzt.

Die momentan verantwortlichen Dekane sind: Prof. Dr. Tina Seufert [Ing./Inf.], Prof. Dr. Dieter Rautenbach [MaWi], Prof. Dr. Thomas Wirth [Medizin] und Prof. Dr. Joachim Ankerhold [Naturwissenschaften].

Der Fakultätsrat ist das zentrale Gremium der Fakultät, entscheidet über alle fakultätsbezogenen Angelegenheiten und wählt den Fakultätsvorstand. Der Rat selbst wird von den verschiedenen Statusgruppen gewählt. Im FakRat sitzen 3 (in der Medizin 6) Studierende.

Der Fakultätsrat wählt bis zu drei Studienkommissionen (SK/StuKo), die jeweils eine Studiendekanin zum Vorsitzenden haben. Die SK ist ein beratendes Gremium und kümmert sich um alle Fragen die Lehre betreffend.

Für jede Prüfungsordnung, also jedes Studienfach, wählt der Fakultätsrat einen Prüfungsausschuss, der sich um Fragen rund um die Prüfungsordnung kümmert; z.B. die Anerkennung von Scheinen, Härtefallanträge etc.

Außerdem gibt es in den Fakultäten Promotions- und Habilitationsausschüsse.

Die fünfte Fakultät?

Sicher habt ihr das Fehlen einer geistes- oder kulturwissenschaftlichen Fakultät in Ulm bemerkt. Im Laufe der Zeit haben sich aber auch an dieser unseren ehemals medizinisch-naturwissenschaftlichen Hochschule Einrichtungen etabliert, die einen Anteil an der Forschung und vor allem der Lehre haben und keiner Fakultät zugeordnet sind. So z.B. das HSZ, das ZSP und das ZAWiW (mehr dazu auf S. 46 ff.), die seit 2012 im Department für Philosophie, Sprachen, Geisteswissenschaften und Allgemeine Weiterbildung untergebracht sind. Im Wesentlichen ist diese Dachstruktur einer Fakultät nachempfunden, mit einem Departmentsrat, einer Studienkommission und Beiräten. Konkretere Pläne zur Umwandlung in eine solche gibt es zwar noch nicht, aber der Grundstein wäre schon mal gelegt.

Die FUESE – Was, wie, wann?

Nun... „FUESE“ steht für Fächerübergreifende ErstsemestrigenEinführung.

Wie an vielen anderen Universitäten wird auch in Ulm jedes Wintersemester den „Neuen“ an der Hochschule eine umfangreiche „Starthilfe“ angeboten.

Weil wir in Ulm viel Interessantes zu bieten haben und während des Semesters häufig nicht genügend Zeit bleibt, findet diese Einführung immer in der Woche vor Semesterbeginn statt. In dieser Woche ist sowohl die fachspezifische ESE, die von den einzelnen FSen organisiert wird und die allgemeinere FUESE, von allen FSen gemeinsam getragen, angesiedelt. Beides wird von Studierenden ehrenamtlich organisiert und durchgeführt und ihr sammelt in dieser Zeit hoffentlich viele wertvolle Tipps für euer weiteres Studium.

Aber was passiert nun genau während der FUESE ?

Das Hauptaugenmerk liegt nicht so sehr auf fachlichen Fragen (dafür haben eure FSen ein offenes Ohr), sondern eher auf solchen, die Ulm und das Leben und Studieren an der Uni und in Ulm allgemein betreffen.

Und natürlich auf Spaß! Die FUESE soll vor allen Dingen Spaß machen und euch den Einstieg und das Warmwerden mit euren neuen Kommilitonen erleichtern.

Das Kernstück der FUESE bilden die „Seminare“. Die Erstsemestrigen wer-

den in Gruppen aus 20-25 Leuten aufgeteilt (quer durch die Fakultäten) und von jeweils zwei Tutorinnen durch die FUESE begleitet. Inhalt der Seminare ist vor allen Dingen das Kennenlernen und – ja genau – Spaß, gewürzt mit ein paar Tipps für ein besseres und leichteres Zurechtkommen mit dem neuen Lern- und Lebensraum Universität.

Neben den Seminaren bietet die FUESE die Stadtrallye, ein gemeinsames Abendessen, Kino und natürlich mit der FUESE-Party eure erste richtige Uni-Party.

In der ersten „richtigen“ Vorlesungswoche findet meist das Uni-Forum statt. Hier stellen sich euch jene Gruppen und Vereine vor, die aus dem bloßen Lern- einen Lebensraum Universität schaffen (von A wie ak-mis bis Z wie Zentrum für Sprachen und Philologie).

Insgesamt also ein recht buntes Programm.

Näheres über die FUESE könnt ihr auch auf der FUESE-Website uni-ulm.de/fuese erfahren, oder per E-Mail an: fuese@uni-ulm.de.

Die Fach-ESEN

Nähere Infos, ob es eine ESE von eurer Fachschaft gibt und wie diese abläuft, könnt ihr direkt bei den FSen erfragen.

Telefonnummer, EMail-Adressen und Internetpräsenzen findet ihr in diesem Heft.

Die Referate der StuVe

Was die StuVe für euch tut – mitmachen erlaubt!

Die Referentinnen sind gewählte Beauftragte der StuVe, deine Ansprechpartner, und kümmern sich um die Umsetzung sozialer, kultureller und infrastruktureller Angelegenheiten. Falls du den Service eines Referats nutzen oder vielleicht bei einem mitarbeiten willst, melde dich einfach unter der angegebenen E-Mail-Adresse!

Anlagenreferat

Andreas Klingler Carmen Sippel, Florian Betz, Harald Lang, Julio Köglmeier, Jakob Hirlinger-Alexander

verleiht die StuVe-Musikanlage für Veranstaltungen, z.B. für Studierendenfeten, Wohnheim- und Unipartys. Hier könnt ihr euch kostenlos (gegen Kaution) eine komplette Beschallungs- und Lichtanlage ausleihen.

stuve.anlage@uni-ulm.de

Ausländer_innenreferat

Saeed Khomeijani , Seyedeh Hosseinioun

hat die Aufgabe, die Interessen und Bedürfnisse von ausländischen Studierenden zu vertreten und zu kommunizieren. Hierzu ist eine enge Zusammenarbeit mit dem International Office nötig. Das Ziel des Referats ist zudem, die Integration ausländischer Studierender zu erleichtern. Gerne können multikulturelle Events organisiert werden.

stuve.auslaender@uni-ulm.de

Außenreferat

Jakob Rietzel

vertritt die StuVe auf landes- und bundesweiten Treffen, wie der Landesstudierendenvertretung und realisiert eine Vernetzung mit den Studierendenvertretungen anderer Hochschulen. Außerdem arbeitet das Außenreferat an politischen Themen, die die Grenzen Ulms übersteigen.

stuve.aussen@uni-ulm.de

Bafög & Sozial -Referat

Nikolas Rapp, Lena Vollmer, Christof Boudeghegh

... bietet Informationen für Studierende in Sachen BAföG, Stipendien, Bildungskredite, Studiengebührendarlehen, Unterhaltsrecht, Studienkrediten, Problemen mit Verwaltungsakten etc.

Öffnungszeiten des Referats auf stuve.uni-ulm.de .

stuve.bafog@uni-ulm.de

Büroreferat

Lisa Moser, Raphael Lattke, Daniel Uhrmann

ist die erste Anlaufstelle, wenn du irgendetwas von der StuVe oder einem ihrer Referate willst. Wir beantworten dir alle Fragen (im Zweifelsfall mit einem: „Das weiß ich leider auch nicht“ ;-)) und helfen bei jeglicher Art von Problemen weiter.

Die StuVe-Jobwand (siehe Website) gehört ebenfalls zu unserem Aufgabengebiet. Außerdem bekommst du bei uns den Internationalen Studierendenausweis (ISIC). Die Öffnungszeiten stehen an der Tür des StuVe-Büros (N26/320) und auf der StuVe-Homepage. stuve.buero@uni-ulm.de

Chipkartenreferat

Tobias Scheinert, Michael Wiedler

verwaltet und betreut die Zugänge zu allen StuVe-Räumen (Büro, Druckraum, Räume der Fachschaften, der StuVe zugeordnete Lernräume) in Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen der Uni. Weiterhin kann das Referat in Chipkarten- und Schließungsfragen an der Universität zum Wohle der Studierenden tätig werden, z.B. Zugänge zur Universität am Wochenende oder weitere Funktionen der Chipkarte (Bezahlfunktion, Datenschutz, Terminals). stuve.chipkarte@uni-ulm.de

Computerreferat

Tobias Scheinert, Michael Wiedler

betreut alle Computer und Drucker des AStA/der StuVe und verwaltet die Mailinglisten der Kommissionen, Referate und einzelner Fachschaften. Zugriff auf diese Rechner haben alle, die sich im AStA bzw. in der StuVe und deren Referaten engagieren.

AStA-SOLUTIONS 

stuve.computer@uni-ulm.de

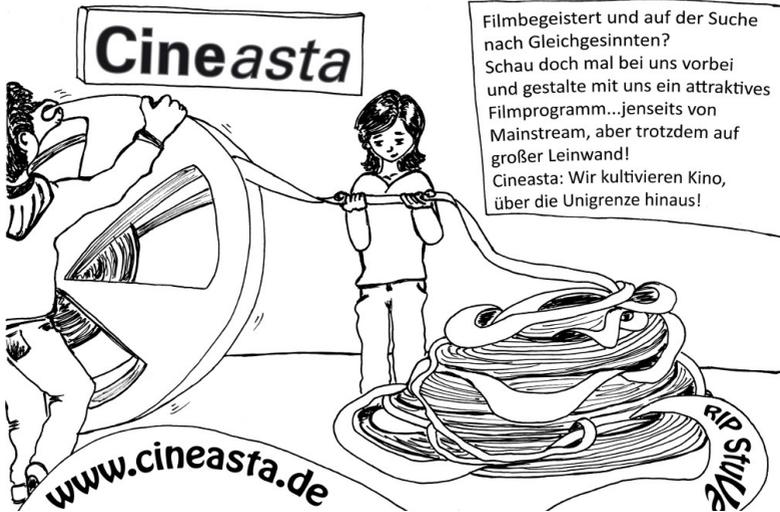
Druckreferat

Michael Wiedler, Karin Keppler

ist für dich in diesem Moment gerade eines der wichtigsten Referate, da du sonst hier und jetzt wahrscheinlich nichts lesen könntest.

Das Druckreferat bietet Studierenden die Möglichkeit kostengünstig zu drucken und vor allem einen bequemen Weg, die Druckerzeugnisse (wie z.B. Skripte und Abschlussarbeiten) zu binden. Was du genau für Möglichkeiten hast und wie du diesen Service nutzen kannst, erfährst du bei deiner Fachschaft oder im Internet unter: stuve.uni-ulm.de stuve.druck@uni-ulm.de

AStADRUCK 



Cineasta - Wir kultivieren Kino, über die Unigrenzen hinaus!

Das Filmreferat, kurz: Cineasta zeigt während des Semesters in den Ulmer Kinos Obscura und Lichtburg ausgewählte Filme - vom Klassiker bis hin zum Trash und Kultfilm von Übermorgen, jedoch immer jenseits des Mainstreams und zu studentisch-fairen Eintrittspreisen. Dabei wird unser Programm von kleinen Schmankerln begleitet – kulinarisch, informativ oder unterhaltend. Lasst euch überraschen...

Genauerer könnt ihr auf unserer Facebook-Seite (www.facebook.com/Cineasta), Homepage (www.cineasta.de) und in unserem Newsletter (filmreferat@lists.uni-ulm.de) erfahren.

Darüber hinaus gestalten wir jedes Semester einen handlichen Flyer, der unser Programm kompakt zusammenfasst und der an der Uni und in Kinos,

Cafes, Museen in der Stadt ausliegt. Haltet auch die Augen offen in der Uni nach unseren aktuellen Ankündigungen.

Unser Team besteht derzeit aus zwei Referentinnen und einigen Helfern, bunt gemischt nach Studiengängen, Berufen und Semestern. Nachwuchs wird aktuell dringendst gesucht: Wenn du gerne die Ulmer Kinolandschaft mit einem abwechslungsreichen Programm mitgestalten möchtest, dann komm doch in unser Team. Wir freuen uns über jedes neue Gesicht und tatkräftige Unterstützung! Nimm einfach Kontakt mit uns auf über mail@cineasta.de oder Facebook.

Wir freuen uns über deinen Besuch!
Euer Cineasta-Team

mail@cineasta.de

Fahrradwerkstatt

Jürgen Reutlinger, Joao Carneiro, Tobias Herr

Es gibt an der Uni eine Ski- und Fahrradwerkstatt, in der kleine oder manchmal auch größere Fahrradreparaturen selbst oder mit tatkräftiger Hilfe ambitionierter Hobby-Radlerinnen durchgeführt werden können. Ihr findet hier ausreichend Werkzeug (der allgemeine Kram und einige Spezialwerkzeuge) sowie Verschleißteile (Bremsbacken, Züge, etc.) zum Einkaufspreis.



Die Öffnungszeiten ändern sich immer wieder, ihr findet sie aber an der Fahrradwerkstatt, am StuVe-Büro und auf der StuVe-Homepage. Fahrradschläuche und Flickzeug sind jederzeit am Automaten im Fahrradkeller erhältlich.

Die Werkstatt befindet sich unter der Mensa am Oberen Eselsberg, Eingang bei den Fahrradständern. stuve.fahrrad@uni-ulm.de

FUESE-Referat

Füße
Viele helfende Hände

Dieses Referat kümmert sich um den fächerübergreifenden Teil der Erstsemestrieneinführung vor dem Wintersemester, die den neuen Studierenden den Einstieg in den Uni-Alltag erleichtern soll. Wer bereits studiert, kann sich hier während der Einführung als Tutor engagieren. fuese@uni-ulm.de

Gleichstellungsreferat

Alexander Junker, Vivien Hierath, David Scholz

kümmert sich um alle, die sich aufgrund ihres Geschlechtes, ethnischer Herkunft, körperlicher Einschränkung oder Sexualität benachteiligt oder belastigt fühlen. Das Gleichstellungsreferat wirkt in verschiedenen Gremien, wie der Gleichstellungskommission und dem Gender Board mit.

Auch wenn man Hilfe braucht, um das Studium mit Kindern und Familie in Einklang bringen zu können und Probleme mit Anmeldefristen oder Pflichtterminen durch fehlende Kinderbetreuung o.ä. hat, kann auch auf die Gleichstellungsreferentin zurückkommen.

stuve.gleichstellung@uni-ulm.de

Lernflächenreferat

Fatih Atar

...ist für die Betreuung der Lernflächen zuständig. Falls also eine Lernfläche verschmutzt, beschädigt, ohne Strom ist oder ihr sonstige Anliegen habt, schreibt einfach eine Mail an stuve.lernflaechen@uni-ulm.de

Kulturreferat

Lukas Funk

„Kultur“ bezeichnet im Grunde alles vom Menschen Geschaffene und umfasst von Architektur über Sprache und Musik bis hin zu weniger Offensichtlichem wie Wertesystemen, Beziehungen, Recht und Moral eigentlich alles innerhalb einer Gesellschaft Existierende.

In der Metropole Ulm gilt es, aktiv auf die Suche nach Veranstaltungen zu gehen, will man nicht ständig zu Hause sitzen. Aufgabe des Kulturreferats ist es, den Studierenden eine möglichst abwechslungsreiche Zusammenstellung von Veranstaltungen in und um Ulm zu bieten, gerne auch abseits des Mainstream.

Des Weiteren können auch eigene Veranstaltungen organisiert werden, um die studentische Kulturlandschaft zu bereichern und den „Lebensraum Uni“ zu fördern. Veranstaltungshinweise unter: uni-ulm.de/stuve stuve.kultur@uni-ulm.de

Mobilitätsreferat

Stefan T Kaufmann

Dieses Referat hilft bei Fragen und Problemen rund um die Frage, wie man zur Uni kommt – und wie man weg kommt, zur Not auch mal etwas weiter. Hier geht es unter Anderem um

Bus und Bahn, Semesterticket, und Verkehrsanbindung zur Uni und im gesamten DING-Nahverkehrsbund. Einige häufig gestellte Fragen findet ihr in diesem Heft.

Aktuelle Informationen gibt es auf der Website uulm.de/?mobil oder als Flyer z. B. in der Mensa.

Noch Fragen? stuve.semesterticket@uni-ulm.de



DER MOBILITÄTSREFERENT

Nachhaltigkeitsreferat

Jan-Philipp Schulz, Helene Gesslein

ist noch relativ neu und soll vorerst die bereits bestehenden Gruppen und Projekte bündeln und unterstützen, die sich mit dem Thema Nachhaltigkeit befassen. Als Referat in der StuVe kann es dabei vor allem in der lokalen Kommunikation, mit der Verwaltung oder auch bei der überregionalen Vernetzung behilflich sein. Aber natürlich sind auch eigene Projekte möglich.

stuve.nachhaltigkeit@uni-ulm.de

Öffentlichkeitsreferat

Sabrina Barko Sherif, Farid Mohammed

ist neben dem Druckreferat dafür verantwortlich, dass du dieses Heft in den Händen hältst. Es kümmert sich um die Öffentlichkeitsarbeit der StuVe und des AStA im Allgemeinen und um die Herausgabe der Gerüchteküche, die Betreuung der Internetseite und die Präsentation der StuVe auf dem Uni-Forum im Speziellen.

Bei Fragen und Anregungen dazu: stuve.oeffentlichkeit@uni-ulm.de

Organisationsreferat

Thomas Emberger, Phillip Krieger

Das Organisationsreferat kümmert sich um den Verleih und die Einweisung in StuVe-Infrastruktur für universitäre und studentische Veranstaltungen. Zum Material gehören unter anderem Barelemente, eine Spülmaschine, Kassen und Pfandmarken, Glühweintöpfe, Bauzäune und Pavillons. Außerdem können sie Eiswürfel herstellen. Falls ihr mal vorhabt ein Abschlussveranstaltung für ein Praktikum o. Ä. zu organisieren, meldet euch!

stuve.organisation@uni-ulm.de

SchLuB-Referat

Momentan leider unbesetzt

Dieses Referat wendet sich nicht nur an alle schwulen, lesbischen und bisexuellen Student_innen und Angehörigen der Universität. Es soll Ansprechpartner und Berater bei Fragen und Problemen sein, aber vor allem auch aufklären und helfen Vorurteile zu beseitigen. Das SchLuB-Referat befand sich gerade im Umbruch, als uns unsere letzte Referentin leider verlassen musste. Ob sich das Referat künftig stärker politisch orientiert oder sich sich eher um die Freizeitgestaltung kümmert, bleibt völlig der neuen Referent_in überlassen.

Bei Interesse melde dich einfach unter: stuve.schlub@uni-ulm.de

Politikreferat

Momentan leider unbesetzt

... hat es sich zur Aufgabe gesetzt, die Teilnahme und das Interesse der Studierenden an politischen Prozessen und Themen zu fördern und zu unterstützen. Dies soll sich nicht nur auf hochschulpolitische und uniinterne Themen beschränken, sondern auch relevante Themen aus Ulm, Deutschland und der Welt aufgreifen, für die sich die Studierenden interessieren. Hierzu organisiert das Referat Informationsstände, Vorträge, Diskussionen (auch online), Befragungen etc.

stuve.politik@uni-ulm.de

Sportreferat

Ahmad Belal Huzurudin

ist euer Ansprechpartner, wenn es irgendwelche Fragen oder Probleme im Zusammenhang mit dem Hochschulsportprogramm gibt (wo sind die Hallen, wer kann bei den Wettkampfsportarten mitmachen, etc.). Wendet euch auch an das Referat, wenn Ihr Erweiterungswünsche des Programms habt oder Geräte möchtet. Es vertritt die Interessen der Studierenden im Hochschulsportausschuss und nach außen.

stuve.sport@uni-ulm.de

BAföG-Förderung für dein Studium Wahrscheinlich bekommst du mehr, als du denkst

BAföG steht für Bundesausbildungsförderungsgesetz und dient der finanziellen Unterstützung von Studierenden. Leistungen nach dem BAföG werden in der Regel zur Hälfte als zinsloses Darlehen und zur Hälfte als Zuschuss geleistet. Klingt doch schon mal nicht schlecht!

Ob und wieviel BAföG du bekommst, hängt entscheidend vom Verdienst der Eltern und deinem Einkommen und Vermögen ab. Aber das ist nicht alles! Auch wenn deine Eltern gut verdienen, kannst du u.U. trotzdem BAföG beziehen, wenn du z.B. Geschwister hast, die noch zur Schule gehen oder studieren. Darüber hinaus gibt es noch einige weitere Faktoren, die hier aber den Rahmen sprengen würden.

Auch Ausländer_innen können unter bestimmten Voraussetzungen BAföG beziehen, vor allem (aber nicht nur), wenn sie deutsches Abitur haben.

Man braucht etwas Geduld, um sich das erste Mal durch den Stapel Formulare durchzuackern, aber man gewinnt an Routine hinzu – den Antrag muss man nämlich jährlich stellen.

Um kein Geld zu verschenken, solltest du dich auf jeden Fall bis Ende Oktober beim BAföG-Amt melden. Auch wenn du noch nicht alle Unterlagen beisammen hast, solltest du zumindest einen formlosen Antrag stellen. Dann bekommst du – sofern dir Geld bewilligt wird – auch ab 1. Oktober BAföG nachbezahlt. Bis der Antrag bearbeitet wird und die ersten Zahlungen auf dem Konto eingehen, kann es allerdings eine Weile dauern.

Circa 2–3 Monate muss man daher noch ohne staatliche Hilfe über die Runden kommen. Die Lücke kann man aber im nächsten Jahr vermeiden, wenn man den Folgeantrag bis Ende Juli vollständig ausgefüllt hat. Dann wird ohne Unterbrechung weiter gezahlt.

Zur Antragstellung erweist sich der Infopoint des Studierendenwerks vor der Mensa als ganz praktisch: dort gibt es Anträge und man kann seine Unterlagen auch abgeben oder einwerfen. Wer gerade in der Stadt ist, findet das eigentliche „Amt für Ausbildungsförderung“ in der Karlstr. 36. Antragsformulare liegen aber auch vor dem Studiensekretariat, am Mensaausgang und im StuVe-Büro.

Gefördert wird erstmal nur die Regelstudienzeit, auch wenn die durchschnittliche Studiendauer in den meisten Fällen darüber liegt. Ausnahmen gibt es aber auch hier. So z.B. bei Schwangerschaft, Kindererziehung, Auslandssemestern, besonderen Härtefällen oder unipolitischem Engagement.

Interessant wird das Ganze bei Fachrichtungswechseln oder verpatzten Prüfungen, da kann es auf einmal ganz schnell gehen und der Anspruch auf BAföG ist flöten! Im Zweifelsfall also lieber vorher und möglichst schnell zur Beratung vorbeikommen. Nach dem 4. Semester wird überprüft, ob die Leistungen den Erwartungen des Gesetzes entsprechen. Falls nicht, wird die Förderung eingestellt.

Soweit so gut. Also Anträge besorgen, ausfüllen und abgeben. Falls es dabei Unklarheiten geben sollte, nicht zögern, im StuVe-Büro (N26/320) vorbei schauen oder eine E-Mail schreiben.

stuve.bafogeg@uni-ulm.de
[Christopher Döring]

Der erste Umzug ...ist oft mit dem Studium verbunden. Was ist zu beachten?

1. Eine Wohnung finden

...ist in Ulm, Neu-Ulm und drumherum zu Semesterbeginn nicht unbedingt leicht.

Wie fast überall gilt ganz besonders hier: Je früher du dich drum kümmerst, desto besser. So richtig entspannt, ist die Situation normalerweise erst wieder gegen Mitte des Semesters. Allerdings gibt es von Seiten der StuVe, des Studierendenswerks, der Uni und der Stadt Ulm viele Bemühungen, das Angebot in deiner Studienstadt zu verbessern. Zum Wintersemester 2013/2014 eröffnete das Studierendenwerk die neue Wohnanlage „Upper West Side“ auf dem Campus. Ein drittes Gebäude ist im Bau und kann ab dem Sommersemester 2017 bezogen werden.

Ulm oder Neu-Ulm ist übrigens nicht wirklich eine Frage, denn faktisch sind die beiden Städte eine einzige – eben nur getrennt durch die Donau, die gleichzeitig auch Landesgrenze ist. Leben lässt es sich „hüben“ wie „drüben“ genauso gut. Und auch die öffentlichen Verkehrsmittel sind „länderübergreifend“.

Grundsätzlich stehen natürlich die Studierendenwohnanlagen zur Verfügung, von denen die meisten vom Studierendenwerk verwaltet werden. Außerdem bietet dieses auch eine Pri-

vatzimmerkartei (Wohraumverwaltung StU, Galerie O25, „vor der Mensa“).

Ansonsten kannst du durch die Uni schlendern. Dort findet man ständig eine Unzahl von Aushängen mit freien Zimmern, Wohnungen etc. Aber auch hier sollte man sich sputen; also lieber gleich zum Telefon greifen!

Zu guter Letzt gibt es dann noch unzählige Webseiten mit Wohnungsangeboten – die bequemste und ortsunabhängige Variante, sich einen umfassenden Überblick über den Wohnungsmarkt zu verschaffen.

Auch die Uni bietet seit einiger Zeit online ein Schwarzes Brett an. Unter portal.uni-ulm.de/PortalNG/pinnwand gibt es die Möglichkeit, vom Zimmer bis zur Nachhilfe zu suchen und anzubieten.

Allgemein ist Aufmerksamkeit geboten, da die zum Angebot überproportionale Wohnungsnachfrage auch den Vermietern bekannt ist und der eine oder andere so seinen Gewinn maximieren will. Um ganz allgemein nicht über den Tisch gezogen zu werden, solltest du beim Einzug auf jeden Fall auf ein Übergabeprotokoll bestehen, um später nicht für Schäden zur Rechenschaft gezogen zu werden, für die du gar nicht verantwortlich warst. Beim Sozialreferat findest du auch weitere

Tipps bei Fragen zum Mietvertrag oder zum Mietrecht im Allgemeinen.

2. Den Wohnsitz melden

Hast du dann endlich eine Bleibe gefunden, musst du dich nach dem Einzug beim zuständigen Einwohnermeldeamt anmelden. Die Hauptämter für Ulm und Neu-Ulm sind jeweils am Kornhausplatz 4 und Petrusplatz 15. Außerdem haben viele Stadtteile ihre eigenen Bürgerbüros. Wo genau und die Öffnungszeiten kannst du auf ulm.de nachlesen. Mitzubringen ist der Personalausweis oder Pass.

Da die Stadt ein Interesse daran hat, dass du dich meldest (da sie abhängig von der Einwohnerzahl mehr oder weniger Geld aus den Landeskassen bekommt), ist die Frist bis zur Ummeldung auf eine Woche nach dem Einzug begrenzt. Andernfalls wird dies als Ordnungswidrigkeit geahndet.

Was die Art deiner Anmeldung betrifft, hast du mehrere Möglichkeiten:

Du kannst entweder deinen Hauptwohnsitz an den Studienort verlegen, was dir z.B. den Vorteil bringt, das politische Geschehen in deiner Studienstadt mitbestimmen zu können, die Beantragung von Papieren vereinfacht usw. Dabei kannst du dich in deiner Heimatstadt abmelden oder sie als Zweitwohnsitz belassen.

Zumindest der Stadt Ulm ist deine Anmeldung einiges wert. Wenn du dich nämlich zum erste Mal an der Uni oder Hochschule einschreibst und gleichzeitig auch zum ersten Mal in Ulm den Hauptwohnsitz anmeldest, bekommst du ein Semesterticket geschenkt (mehr dazu auf S. 29).

Die andere Möglichkeit: Du meldest

deinen Studienort als Zweitwohnsitz. Dafür musst du allerdings dem Sachbearbeiter beim Einwohnermeldeamt glaubhaft machen können, dass sich dein „Lebensmittelpunkt“ an einem anderen Ort als deiner Studienstadt befindet. Von vielen Sachbearbeitern wird der Lebensmittelpunkt einfach als der Ort ausgelegt, an welchem du den überwiegenden Teil des Jahres verbringst. Wenn du also nicht aus der näheren Umgebung stammst, wird dies schwer zu begründen sein. Eine anerkannte Begründung für einen vom Studienort verschiedenen Lebensmittelpunkt ist beispielsweise der Lebenspartner oder ein pflegebedürftiges Familienmitglied.

Da die ganze Meldegeschichte wie bereits erwähnt natürlich auch einiges mit Geld zu tun hat, erheben viele Gemeinden eine Zweitwohnungsteuer. Ulm und Neu-Ulm tun dies zum Glück (noch) nicht. Diese kann nämlich bis zu 25% der Jahreskaltmiete betragen und es ist noch nicht gänzlich geklärt, ob es rechtens ist, auch Studierende hier zur Kasse zu bitten.

Es ist außerdem zu beachten, dass Papiere wie Personalausweis oder Pass stets am Hauptwohnsitz zu beantragen sind und wenn dieser an einem anderen Ort liegt, könnte eine kurzfristige Beschaffung unter Umständen kompliziert sein.

Wie sich der Wohnsitzwechsel auf die Familienversicherungen auswirkt, besprichst du am besten direkt mit der Versicherungsgesellschaft; normalerweise stellt er zumindest bei Krankenversicherung und Rechtsschutz kein Problem dar. Auch die steuerrechtlichen Vergünstigungen der

Eltern sind weniger vom Wohnsitz des Kindes abhängig.

3. Versicherungen

Im Semesterbeitrag des Studierendenwerks enthalten ist eine (Freizeit-) Unfall- sowie eine Garderobenversicherung.

Um dich überhaupt einschreiben zu können, benötigst du außerdem eine Kranken- und Pflegeversicherung. Oft kannst du weiterhin über deine Eltern versichert bleiben, was allerdings an bestimmte Bedingungen geknüpft ist (z.B.: Alter, Einkommen, etc.).

Die Hausrats- sowie Haftpflichtversicherung der Eltern greift bei deinem Auszug häufig nicht mehr und muss bei Bedarf selbst abgeschlossen werden.

4. Der neue Rundfunkbeitrag

... schon GEZahlt? seit dem 01.01.2013 gibt es die GEZ nicht mehr. Statt der bisherigen Gebühr wird nun ein Beitrag zum öffentlich-rechtlichen Rundfunk durch den ARD -ZDF- Deutschlandradio-Beitragsservice erhoben. Dieser ist haushalt- und nicht wie bisher personenabhängig, was z.B. für WGs im Vergleich zum Gebührenmodell von Vorteil ist. Im Zuge dessen ändert sich auch einiges im Bezug auf die häufig kritisierte Datenerhebung und -speicherung der GEZ.

Informationen zum Rundfunkbeitrag, Konditionen, Ermäßigungen und Befreiungsgründe findet ihr unter: www.rundfunkbeitrag.de

5. Wohngeld als Student_in?

Ja, auch das geht unter bestimmten Umständen. Prinzipiell ist man als Studierender vom Wohngeld ausgeschlossen, da es für uns das BAföG gibt und

hier auch Wohnkosten berücksichtigt werden. Hat man aber den BAföG-Anspruch verwirkt (überschrittene Förderungsdauer, später Fachrichtungswechsel, Zweitstudium usw.), bezieht man BAföG als reines Bankdarlehen, ist man Teilzeitstudent oder im Urlaubssemester, kann auch der Studierende Wohngeld bekommen. Die gesetzliche Grundlage ist § 20 WoGG.

Eine weiteres Szenario sind gemischte Haushalte. Wohnst du also in einem Haushalt mit Nichtstudierenden (bspw. Kind, Eltern, Ehe-/Lebenspartner) ist eventuell der ganze Haushalt wohngeldberechtigt.

Ausschlaggebend für die Wohngeldleistung ist natürlich Einkommen und Miethöhe des Haushalts. In einer WG oder Wohnung wird normalerweise jeder Studierende als einzelner Haushalt angesehen. In einem familiären Verhältnis gibt es entsprechend Mehrpersonenhaushalte.

Ganz einfach ist die Wohngeldbeantragung – schon allein aufgrund der Unterlagenfülle – trotzdem nicht. Außerdem haben die Ämter mit diesen „Spezialfällen“ nur wenig Erfahrungen, was u.U. zu Missverständnissen führen kann.

Wenn du also der Meinung bist, du könntest evtl. Wohngeldanspruch haben, komm einfach beim Sozialreferat vorbei, hier findest du auch Hilfe mit den Formalien.

Das Sozialreferat kümmert sich aber nicht nur um deine Wohnsituation. Auch in Sachen Studienfinanzierung kann man sich neben dem BAföG-Referat an dieses Referat wenden. Hier findet ihr Hilfe

Das Ulmer Semesterticket



Informationen rund um das Semesterticket, die Verkehrsanbindung zur Uni und alles Weitere zum Thema ÖPNV, Fahrrad und Individualverkehr bietet das Mobilitätsreferat. Die kompletten FAQ findest Du auf uulm.de/?mobil – im Folgenden eine Auswahl häufig gestellter Fragen:

Wie fahre ich als Studi am günstigsten mit öffentlichen Verkehrsmitteln?

Mit Abstand am günstigsten ist das Semesterticket, das es in Ulm seit 1998 gibt. Dadurch, dass alle Studierenden einen Solidarbeitrag von derzeit 25 EUR für dieses Ticket bezahlen, ist das eigentliche Ticket mit derzeit (WS15/16) 114,- EUR rechnerisch deutlich günstiger als eine Schülermonatskarte. Zum Kauf berechtigt eine Immatrikulationsbescheinigung (aus dem LSF). Das Ticket ist nicht übertragbar und nur zusammen mit dem

Studierendenausweis gültig.

Was bietet mir das Semesterticket?

Das Ticket berechtigt für das jeweils aufgedruckte Semester zur Nutzung aller Nahverkehrsmittel im gesamten DING-Verkehrsverbund und den Übergangswaben 211–225 zum htv (Heidenheim) – inklusive aller DB-Bahnlagen der Preiskategorie C (RB, RE, IRE) in den Wägen der 2. Klasse im DING.

Wo erhalte ich das Semesterticket?

Im SWU-Kundenzentrum „traffiti“ in der Neuen Mitte, an bestimmten DB-Schaltern (z.B. im Ulmer Hbf) sowie am Infopoint des Studierendenwerks im Forum der Uni Süd (Bezahlung mit Chipkarte).

Wer hat Anspruch auf ein kostenloses Semesterticket?

Die Stadt Ulm gibt beim Einwohnermeldeamt ein kostenloses Semester-

ticket an Studierende aus, welche die folgenden Kriterien erfüllen:

- * Der Erstwohnsitz wird zum ersten Mal nach Ulm verlegt und liegt innerhalb der Stadtgrenze.
- * Die Einschreibung an der Uni Ulm erfolgt zum ersten Mal, d.h. für Erstsemestrige oder nach einem Studienortwechsel.

Wenn du nicht direkt zu Semesterbeginn die Wohnung in Ulm beziehen kannst, kannst du dir auf eigene Kosten ein Ticket kaufen und das bei der Wohnsitzanmeldung bei den Bürgerdiensten in der Kornhausgasse (wichtig! Möglichst dort, und nicht im Service-Center Neue Mitte!) angeben. Dort erhältst du ein Schreiben, das du dann bei den Bürgerdiensten für das zweite Semester in ein Gratisticket tauschen kannst.

Habe ich auch ohne Semesterticket Vergünstigungen?

Im Gegenzug für die Entrichtung des Sockel- oder Solidarbetrags zum Semesterticket bei der Rückmeldung dürfen alle Studierenden von Montag bis Freitag ab 18.00 Uhr sowie an Wochenenden und Feiertagen ganztags alle Nahverkehrsmittel im DING-Gesamtnetz nutzen. Der gültige Studierendenausweis dient hierbei als Fahrschein. Während dieser Zeiten darfst du außerdem eine weitere Person mit einem Einzelfahrschein Kind der entsprechenden Preisstufe mitnehmen.

Ebenso genügt für die Nutzung der Nachtbusse dein Studierendenausweis als Fahrschein, der eigentlich fällige Nachtbuszuschlag entfällt hier für dich.

Was kann ich bei Verlust des Se-

mestertickets tun?

Auf jeden Fall die Kaufquittung aufbewahren – mit dieser und einer eidesstattlichen Erklärung oder einer polizeilichen Anzeige (bei Diebstahl) kann das Ticket gegen eine Bearbeitungsgebühr von 10 EUR neu ausgestellt werden (Abschnitt 4.5.8 der Beförderungsbedingungen).

Ich wurde kontrolliert und hatte mein Semesterticket nicht dabei.

Fahren ohne Fahrschein bedeutet normalerweise ein erhöhtes Fahrgeld von 40 EUR – wenn du aber einen Fahrschein hast, ihn jedoch nicht vorzeigen konntest, kannst du den Betrag durch Vorlage des (zum Zeitpunkt der Fahrt)



gültigen Semestertickets binnen einer Woche auf 7 EUR drücken.

Ich wohne außerhalb des DING und muss pendeln, welche Möglichkeiten habe ich da?

Wer im Verbund naldo oder bodo wohnt, kann sich als BesitzerIn eines DING-Semestertickets ein Anschluss-Semesterticket für den jeweiligen Verbund kaufen. Für den VVS gibt es leider noch keine Vereinbarung für solch ein Ticket, hier (und ggf. für andere zu durchquerende Verbünde) kannst du jedoch Schülermonatskarten kaufen.

Wer in Richtung Osten im Verkehrsverbund Mittelschwaben (VVM) wohnt

und nicht älter als 27 Jahre ist, kann sich ebenfalls Schülerwochen- oder Monatskarten im Bus kaufen. Diese Karten gelten jedoch nicht in DB-Zügen, da die Bahn nicht in den VVM integriert ist (weitere Informationen hierzu auf der Seite des Mobilitätsreferats).

Wie erreiche ich die Uni unter der Woche am besten?

Wichtigste Regel ist: Clever fahren, Hauptlinien zu den Hauptzeiten besser umgehen. Wenigstens einmal solltet ihr auf www.ding.eu die Fahrplanabfrage von eurer Haustür zur Uni mit verschiedenen Abfahrtszeiten ausprobieren – oft ergeben sich hier „seltsam“ erscheinende Routen abseits der Linien 3/5, die genau so schnell (oder nicht viel langsamer), aber deutlich weniger ausgelastet sind.

Während der Vorlesungszeit gelten Montags bis Freitags die folgenden Taktungen:

Linie 3: Wiblingen über Ehinger Tor, Hbf, Theater zur Uni Süd. Direkteste Verbindung, Normaltaktung 10 Minuten, morgens bis 10 Uhr auch alle 3,3 bzw. alle 5 Minuten zur Uni, nachmittags alle 5 Minuten in die Stadt zurück. Besonders um 0800 und 1000 Uhr brechend voll, kann um 0840 dagegen beinahe gähnend leer sein – wer clever ist, nutzt das.

Linie 5: Neu-Ulm/Wiley über Rathaus und neuer Eselsberg/HMS, alle 10 Minuten

Linie 6: Donaustadion über Kelternweg, alle 10–15 Minuten (nur Wochentags bis Uni Süd!)

Linie 13: Vom Kuhberg über Söflingen (geplanter Anschluss von/zur Linie

1), alle 20 Minuten

Linie 15: Willy-Brandt-Platz über Safranberg (Gutenberg-, Wurm- und Sproll-Studierendenwohnanlagen), Böfingen, Jungingen und Staudingerstr. bis Uni West.

Wie umgehe ich die vollen Busse aus Ulm-Mitte heraus?

Variante 1 ist zeitlich: Rund um die volle Stunde herum ist Spitzenzeit, davor und danach oft viel mehr Platz.

Variante 2 sind Alternativrouten auf beinahe demselben Kurs: Die Linie 48 fährt morgens exakt dieselbe Haltestellenfolge wie die Linie 3 – und bietet meistens jede Menge Platz. Die Linie 6 fährt nur wenige Minuten länger als die 3 und lohnt sich praktisch schon ab drei Minuten Wartezeit bis zur nächsten 3.

Variante 3 sind die Tangentiallinien wie die Linien 13 und 15, die sich oft lohnen, wenn ihr in der Ost- oder Weststadt wohnt und somit gar nicht erst den Weg durch Mitte nehmt.

Und wie geht's noch schneller?

Wenn alle richtig Bus fahren: Erst Leute aussteigen lassen, dann selbst einsteigen. Nicht um die Türe herum stehen bleiben, sondern in den Mittelgang so weit durchrücken, wie es geht. Und vor allem: Nicht in der Lichtschranke der Türen stehen – und im Zweifelsfall eure KollegInnen aus der Lichtschranke herausziehen, wenn sie's auch nach dem dritten Türschließungsversuch noch nicht verstanden haben.

stuve.semesterticket@uni-ulm.de
Web: uni-ulm.de/?mobil [stk]

Fachschaften und Fachbereichsvertretungen

Eigentlich™ bezeichnet „Fachschaft“ im Landeshochschulgesetz die Summe aller Studierenden eines Fachbereichs. Eigentlich™ wurde an der uulm schon immer die Gruppe der Studierenden eines Fachbereichs, die sich regelmäßig treffen und für ihre Kommilitonen engagieren, als „Fachschaft“ oder „aktive Fachschaft“ bezeichnet. Und eigentlich™ heißt letztere Gruppe seit der Gesetzesnovelle und der Wiedereinführung der Verfassten Studierendenschaft nun „Fachbereichsvertretung“ oder kurz „FS“.

Wie das aber mit historischen Dingen so ist, wirst du an ganz vielen Stellen statt „FS“ immer den nicht ganz richtigen Begriff „Fachschaft“ hören und lesen.

Die Fachschaften (Siehst du! Geht schon los!) haben meistens ein eigenes Büro, wo du mit Fragen hinkommen

oder Prüfungsprotokolle, Altklausuren oder Studienmaterialien holen kannst. Ihre Vertreter sitzen auch für dich in Gremien (FSR, FakRat, Studienkommission,...)

Allerdings kommt der Spaß in einer Fachschaft auch nicht zu kurz: Die Fachschaften organisieren die ESE, Feste, Openairkino, Spanferkelgrillen, verbringen mal ein Wochenende auf einer Hütte oder haben ihr Themenboot beim Ulmer Nabada.

Letztendlich hängt es vom Engagement der „neuen“ Studis (also DIR) ab, was angeboten wird. Du bist also nicht nur jederzeit herzlich willkommen, sondern keine Fachschaft kann ohne Nachwuchs bestehen.

Die Kontakte bei Problemen oder Interesse findest du hier:

FS Biowissenschaften

Büro: BECI-Büro O27/131-132
Tel.: 0731/50-22407, Fax: 031/50-22408
Mail: fs-biowissenschaften@uni-ulm.de
Web: uni-ulm.de/nawi/nawi-fsbio



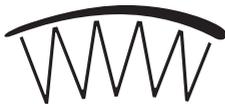
FS Chemie und Wirtschaftschemie (FACH)

Büro: BECI-Büro O27/131-132
Tel.: 0731/50-22407, Fax: 0731/50-22408
Mail: fs-chemie@uni-ulm.de
Web: uni-ulm.de/nawi/fachschaft-chemie



FACH
Fachschaft Chemie
und Wirtschaftschemie
Uni Ulm

FACHSCHAFT
ELEKTROTECHNIK



UNIVERSITÄT ULM

FS Elektrotechnik (FS-ET)

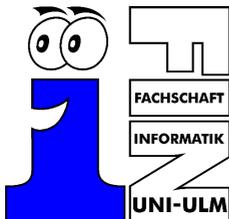
Büro: Uni West, 45.3.103

Tel.: 0731/50-26018, Fax: 0731/50-26019

Mail: fs-et@uni-ulm.de

Web: fs-et.de

(Auch zuständig für die Studiengänge Informations-
systemtechnik und Communications Technology)



FS Informatik (FIN)

Büro: BECI-Büro 027/132

Tel.: 0731/50-22407, Fax: 0731/50-22408

Mail: fin@uni-ulm.de

Web: uni-ulm.de/in/fin

(Auch zuständig für die Studiengänge Medieninfor-
matik und Software Engineering)



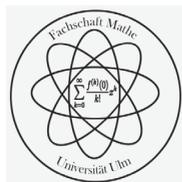
FS Lehramt

Büro: N26/318

Tel. 50-22339

Mail: fs-lehramt@uni-ulm.de

Web: uni-ulm.de/misc/fslehramt



FS Mathematik und WiMa

Büro: N26/319

Tel.: 0731/50-22405, Fax: 0731/50-22403

Mail: fs-mathe@uni-ulm.de

Web: uni-ulm.de/mawi/mawi-famat



FS Medizin – „Bunte Spritze“

Büro: N26/317

Tel.: 0731/50-22404, Fax: 0731/50-22403

Mail: fs-medizin@uni-ulm.de

Web: uni-ulm.de/fs-medizin

FS Molekulare Medizin

Büro: N26/317

Tel.: 0731/50-22404, Fax: 0731/50-22403

Mail: fs-molmed@uni-ulm.de

Web: uni-ulm.de/med/medfsmm

FS Physik und Wirtschaftsphysik

Büro: N26/319

Tel.: 0731/50-22405, Fax: 0731/50-22403

Mail: fs-physik@uni-ulm.de

Web: uni-ulm.de/nawi/nawi-fsphy

FS Psychologie

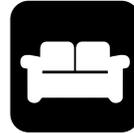
Büro: Uni West, 45.3.103

Tel.: 0731/50-26018, Fax: 0731/50-26019

Mail: fs-psychologie@uni-ulm.de

Web: uni-ulm.de/in/fspsy

Fachschaft



Psychologie

FS Wirtschaftswissenschaften

Büro: Helmholtzstr. 18, U03

Tel.: 0731/50-15387

Mail: fs-wiwi@lists.uni-ulm.de

Web: wiwi-ulm.de

FS Zahnmedizin

Büro: N26/318

Tel.: 0731/50-22339, Fax: 0731/50-22403

Mail: fs-zahnmedizin@uni-ulm.de

Web: uni-ulm.de/med/med-fz



Die Hochschulgruppen

Wie du schon gesehen hast, gibt es an der Uni Ulm zahlreiche Möglichkeiten, sich zu engagieren. Last but not least gibt es auch die Hochschulgruppen, die sich neben den Fachschaften in der StuVe einbringen, aber auch unabhängig davon viele Projekte haben. Eine Übersicht der aktuell aktiven Hochschulgruppen findest du unter stuve.uni-ulm.de

Es finden sich hier selbstverständlich die klassischen politischen Hochschulgruppen, wie die Juso HSG, LHG, Piraten-HSG, RCDS, unigrüen, etc., ebenso wie gewerkschaftliche (DGB, GEW etc.) und konfessionelle Hochschulgruppen der bekannten überregionalen Vereini-

gungen.

Aber diese machen nur einen kleinen Teil der aktiven Gruppen an der Uni Ulm aus. Von Anime über haha (Hedonistische Hochschulgruppe) bis UWe (Ursache und Wirkung), haben sich Interessengruppen zusammengefunden, um sich mehr oder weniger regelmäßig in und um die Uni herum zu engagieren oder einfach nur die Infrastruktur zu nutzen.

Im Folgenden eine kleine Auswahl. Viele mehr kannst du beim Uniforum kennenlernen (12. Oktober, Forum).

UlmAPI ist die Ulmer Open-Data-Initiative, die sich zum Ziel gesetzt hat, Datensätze aus öffentlicher Hand in und um Ulm unter offener Lizenz zu erschließen und um sie für Drittanwendungen verfügbar zu machen. Seit 2011 gibt es auch an der Uni eine entsprechende Hochschulgruppe mit dem schönen Namen datalove.

Aber was heißt eigentlich „open“? Was macht „open data“, „open government“, „open knowledge“ aus? Was

Ulm – Open City!

bedeutet das wenn Ulm zu einem „open Ulm“ wird? Wo bekommt man die Daten her? Und vor allem, was lässt sich letztlich daraus machen?

2012 und 2013 veranstaltete die datalove-HSG jeweils ein OpenCityCamp an der Uni Ulm. Eingeladen waren VertreterInnen der Kommunen und der Politik genauso wie WissenschaftlerInnen, Studierende, EntwicklerInnen und DesignerInnen sowie alle interessierten BürgerInnen, um sie genau mit diesen Fragen zu beschäftigen. Es wurden die Rahmenbedingungen für eine offene Stadt diskutiert, ebenso wie ganz konkrete technische Probleme bis hin zu den ethischen Implikationen; bereits existente Projekte vorgestellt sowie Datenquellen und Anwendungsideen gesammelt. Die Ergebnisse könnt ihr euch gesammelt unter datalove.edupad.uni-konstanz.de/start anschauen. In diesem Rahmen wurde seit 2012 auch das Ulmer Freifunk-Projekt vorangetrieben, mit dem Ziel, ein freies Funknetzwerk in der Stadt einzurichten.



Hier einige Beispiele, die hier bereits mit offenen Daten realisiert wurden:

- * Unter bus.fs-et.de könnt ihr euch die Abfahrtszeiten an den Haltestellen „Uni Süd“ und „Uni West“ in Echtzeit anzeigen lassen. Diese Quelle nutzen auch die Busmonitore im Forum der Uni, die zusammen mit Mitgliedern der datalove-Gruppe eingerichtet wurden.
- * Während eines 48-Stunden Hackathons 2011 wurde eine „Livekarte“ realisiert, auf der ihr Busse und Trambahnen in Ulm in Echtzeit verfolgen könnt. (live.ulmapi.de)
- * Als Folge dieser Livekarte haben die SWU im Frühjahr 2013 ihre Fahrpläne im offenen GTFS-Format veröffentlicht – als Nummer zwei in Deutschland nach dem Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB). Diese Daten sind mittlerweile in viele andere Anwendungen geflossen, z.B. die Livekarte tracker.geops.ch
- * Nachdem die datalove-Gruppe „befreite“ Daten zuerst selbst gehostet

hatte, betreibt die Stadt nun ein eigenes Datenportal: daten.ulm.de

- * In welchem Stadtquartier wohne ich eigentlich? Ulm-NeueinsteigerInnen und alte Hasen können sich auf click-that-hood.com in ihrer Ortskenntnis messen.
- * Den Mensaplan gibt es mittlerweile als Twitterbot und App für verschiedene Geräte.
- * Die Kita-Karte ulmapi.de/kleinerspatz durfte sogar als Beispiel beim Launch des deutschlandweiten Projekts „Code for Germany“ in Berlin dienen.

Diese Projekte und was die Ulmer Datenliebhaber sonst noch so aus open data machen findet ihr auf ulmapi.de und codefor.de – hier gibt es die technischen Details zu aktuellen und geplanten Projekten ebenso wie eine Wunschliste, falls ihr eigenen Ideen habt.

Leider sind Daten und Schnittstellen in Ulm noch dünn gesät. Doch liegt das erfreulicherweise hier vor Ort weniger am Widerstand der „Datenbesitzer“, als an der technischen Umsetzung, die schlicht und einfach eine Frage von Mitwirkenden und Zeit ist. Häufig muss nur einer kommen der (den

Richtigen) fragt und schon ist ein neues bisher brach liegendes „open data“-Feld erschlossen. Und auch wenn daraus nicht sofort eine Anwendung entwickelt wird, so ist zumindest einmal die Ressource da – denn „Die besten Ideen, was man mit Daten anstellen kann, kommen oft nicht von denen, die diese Daten besitzen.“



OpenCityCamp
Stuttgart 2014
Baden-Württemberg
bewegt sich!

Web: ulmapi.de
Twitter: [@ulmapi](https://twitter.com/ulmapi)
Facebook: [datalove](https://www.facebook.com/datalove).

Medinetz Ulm

Medinetz Ulm e.V. ist eine von Medizinstudierenden gegründete Beratungs- und Vermittlungsstelle für Flüchtlinge, MigrantInnen, Obdachlose und Menschen ohne Krankenversicherung, die durch die Gesetzgebung der Bundesrepublik Deutschland ganz oder teilweise von medizinischer Versorgung

ausgeschlossen werden. Ebenso ist es ein Anliegen, in der Öffentlichkeit auf das Thema „Menschen in der Illegalität“ aufmerksam zu machen und durch den politischen Diskurs einer dauerhaften Lösung zu schaffen.

Menschen ohne Papiere, die hier als illegalisierte MigrantInnen leben, haben

nur einen sehr eingeschränkten Zugang zur Gesundheitsversorgung.

Die Gesetzgebung, wie das Asylbewerber-Leistungsgesetz, schränken die medizinische Versorgung für Flüchtlinge im Asylverfahren oder mit Duldung stark ein. So wird ihnen beispielsweise

nur im akuten Krankheitsfall und für Schwangerschaftsbetreuung und Entbindung Hilfe zugestanden. Selbst diese mangelhafte Minimalversorgung wird den Menschen ohne Papiere vorenthalten. Zwar können sie über das Sozialamt einen Krankenschein bekommen, doch ist dies für sie mit einer Meldung an die Ausländerbehörde und damit einer möglichen Abschiebung verbunden.

In der Medinetz-„Sprechstunde“ werden Hilfesuchende an kooperierende Ärztinnen der entsprechenden Fachrichtung weitervermittelt. Die Anonymität der Beratung ist in jedem Fall gewährleistet, persönliche Daten werden nicht gesammelt oder an staatliche Behörden weitergeleitet.

Die Vermittlung erfolgt ausschließlich ehrenamtlich. Ärzte und Ärztinnen stellen ihre Behandlung soweit es geht kostenlos zur Verfügung. Arzneimittel-, Labor- und Untersuchungskosten und Krankenhausaufenthalte werden über Spenden und, wenn möglich, durch Eigenbeteiligung der PatientInnen finanziert.

Aktiv werden!

Du bist Medizinstudent_in, Arzt/Ärztin, Zahnarzt/-ärztin, Hebamme, Physiotherapeut_in oder Psycholog_in und hast Lust im Projekt mitzuarbeiten? Oder möchtest du Medinetz als Fördermitglied oder mittels Spenden unterstützen? Dann melde dich beim Medinetz Ulm e.V.

Web: medinetz-ulm.de

E-Mail: medinetz@uni-ulm.de



Die BUND-HSG

Die BUND-HSG ist die Hochschulgruppe des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V. an der Uni Ulm. Der BUND ist eine Nichtregierungsorganisation und setzt sich vor allem für den Umbau von Energie- und Verkehrswirtschaft und den Schutz des Naturraums ein.

Hochschulgruppe
Universität Ulm

Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland



Die Gruppe aus Studierenden und Unimitarbeitern führt regelmäßig In-foveranstaltungen, Diskussionsrunden und Filmvorführungen zu umweltrelevanten und aktuellen Themen durch und gestaltet einen Natur-Erlebnispfad am Oberen Eselsberg.

In der Vergangenheit hat die HSG das Wildbienenhotel und die Wildblumenwiese im botanischen Garten aufgebaut und in regelmäßigen Abständen gepflegt. Zudem setzt sie sich für die Einführung von Recyclingpapier an der Uni ein.

UniKino

Wir vom UniKino sind ein paar kino-begeisterte Studierende, die im H22 (ganz hinten in Richtung Botanischer Garten) regelmäßig Kino in kultiger Hörsaalatmosphäre anbieten.

Damit du im Vergleich zum normalen Kino nichts vermisst, gibt es bei uns für 2€ Studierendenkino mit allem drum und dran: Von Popcorn, Chips und eiskaltem Bier zum Selbstkostenpreis bis zu echtem Dolby-Surround-Sound.

Falls du also Lust hast, mal was anderes als eine Vorlesung im H22 zu sehen, neue Leute kennen lernen willst, oder einfach mit ein paar Freunden einen

Seit letztem Jahr betreut sie auch eine Kindergruppe, in welcher den kleinen Forschern im Alter zwischen 7 und 10 Jahren theoretischer und praktischer Zugang zu Naturthemen vermittelt wird.

Interessierte und Unterstützer jeder Fachrichtung sind jederzeit gern gesehen und immer herzlich zu den wöchentlichen Treffen eingeladen.

Web: uni-ulm.de/misc/bund-hochschulgruppe

E-Mail: uni-ulm@bund.net

Filmabend genießen willst, würden wir uns freuen, dich mal bei uns begrüßen zu dürfen. Als Besucher, oder – falls du Lust hast – als Neuzugang in unserem Team.

Alle Infos zu uns und noch mehr findest du auf: www.uni-ulm.de/unikino

Dort kannst du dich auch in unseren Newsletter eintragen, dann bekommst du unsere aktuellen Filme mit kurzer Beschreibung jede Woche bequem per Mail.

Dein UniKino-Team



UniKino

Großes Kino zum kleinen Preis.

Donauwelle – Radiowelle – Campuswelle

Ulm liegt an der Donau, hat den größten Kirchturm der Welt und Europas höchstgelegene Universität.

Damit das Wissen vom Berg in die Region kommt, haben Studentinnen und Studenten der Medieninformatik im Wintersemester 2010/11 die Konzeption für eine Magazinsendung entwickelt.

Mit dabei: das Zentrum für E-Learning der Universität Ulm, zwischenzeitlich auch der Rundfunksender "Radio free FM" (FM 102,6 MHz) und das Anwendungsfach "Media-based Learning and Instruction" des Instituts für Psychologie und Pädagogik der Universität Ulm.



Reinhören könnt ihr während der Vorlesungszeit immer Montags von 13.30–14.00 Uhr im Livestream unter campuswelle.uni-ulm.de – und natürlich auch hinterher, als Podcast, auch über iTunes.

Das Studierendenwerk Ulm



**Studierendenwerk
Ulm** fair_supportive_competent

Das Studierendenwerk Ulm ist eine vielseitige und leistungsfähige soziale Dienstleistungseinrichtung für Studierende der Hochschulen in Ulm, Aalen, Biberach, Schwäbisch Gmünd und Heidenheim.

In den Bereichen Studienfinanzierung, Studentisches Wohnen, Hochschulgastronomie sowie soziale Betreuung (Kinderkrippe) und Beratung, Psycho-soziale Beratung, Rechtsberatung und Mediation nimmt das Studierendenwerk im Zusammenwirken mit den Hochschu-

len die Aufgaben sozialer Betreuung und Förderung der Studierenden wahr.

Als regionale übergreifende Organisations- und Informationsplattform setzt sich das Studierendenwerk Ulm für die Interessen der Studierenden ein und ist daher bei allen Fragen rund ums Studium der richtige Ansprechpartner. Die Kontaktdaten aller wichtigen Ansprechpersonen sind im Studien- und Infokalender oder auf der Website studierendenwerk-ulm.de zu finden. BAföG-Anträge, Infomaterial und Speisepläne sind ebenfalls online verfügbar.

Das Studierendenwerk finanziert sich als gemeinnützige Anstalt des öffentlichen Rechtes im Wesentlichen durch

Beiträge der Studierenden sowie durch Umsatzerlöse, die es bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben erzielt und durch Zuschüsse des Landes. Es besteht grundsätzlich keine Gewinnerzielungsabsicht.

Erwirtschaftete Überschüsse werden zur Rückzahlung von vorhandenen Verbindlichkeiten, zur Bildung von Eigenkapital und Rücklagen für Ersatzbeschaffung und Neuinvestitionen verwendet.

Die Studierenden haben Einfluss auf die Organe des Studierendenwerkes. Die verfassten Studierendenschaften entsenden ebenso wie die Hochschulen turnusmäßig Vertreterinnen und Vertreter in die öffentlich stattfindende Vertretungsversammlung, welche einen Verwaltungsrat wählt, der wiederum den Geschäftsführer bestellt, berät und überwacht. Rechtsgrundlage dafür ist das Studierendenwerksgesetz.

Kontakt und Ansprechpartner
www.studierendenwerk-ulm.de

Mensaplan und Cafeterien
uni-ulm.de/mensaplan oder als App unter www.studierendenwerk-ulm.de

BAföG-Amt
 Karlstraße 36, 89073 Ulm
 Service-Point
 Tel. 0731 50-252 -46, -47 oder -48
 Mo-Do 7-15 Uhr
 Fr 7-13 Uhr

Wohnraumverwaltung
 (O25, Forum, Galerie, Z. 215+220)

Tel.: 0731/50 23820 oder 0731/50 23846

Kinderkrippe „Flohzirkus“
 (Albert-Einstein-Allee 14 , 89081 Ulm)
 Kerstin Olbrich
 Tel.: 0731/50 23835

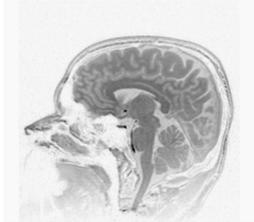
Rechtsberatung
 Krstimir Krizaj, Rechtsassessor
 Tel.: 0731 50-23851
recht@studierendenwerk-ulm.de

Das Studierendenwerk in Zahlen

Beschäftigte	246
Bilanzsumme	61.204.206,18€
Anlagevermögen	47.937.285,86 €
Beiträge Studierende	2.244.161,50€
Landeszuschüsse	2.464.370,00€
Sonstige Zuschüsse	474.899,52 €
Umsatzerlöse	12.409.607,72 €,
davon: Essensverkäufe	5.880.680,92€
Vermietung	6.003.828,03€
Sonstige Umsatzerlöse	465.098,77€
Betreute Studierende	465.098,77
Studienfinanzierung	
Bearbeitete Anträge	6.931
Jährliches Förderungsvolumen BAföG	
Baden-Württemberg	20.033.358,26 €
Bayern	2.799.377,70€

Die Psychosoziale Beratungsstelle für Studierende

Das Beratungs- und Kursangebot unserer psychosozialen Beratungsstelle (PBS) steht allen Studierenden der Universität Ulm und der vom Studierendenwerk Ulm betreuten Hochschulen in Ulm, Aalen, Biberach, Schwäbisch Gmünd, Heidenheim und Neu-Ulm offen.



auch eine schnelle Krisenintervention an.

Das Beratungsangebot ist kostenlos. Es sind auch Einzelgespräche auf Englisch und Spanisch möglich.

Terminvereinbarungen telefonisch oder per Mail:

Die PBS bietet kompetenten Rat und Hilfe zur Lösung von psychosozialen Problemen- und Fragestellungen.

Wir beraten individuell bei Lernschwierigkeiten, Prüfungsängsten, persönlichen Problemen und Schwierigkeiten in Studium und Alltag. In akuten Fällen bieten wir

Studierendenwerk Ulm
Sekretariat PBS
Mo-Fr 10.00 - 14.00 Uhr
Telefon: 0731 50-23811

E-Mail: pbs@studierendenwerk-ulm.de

Zentrale Einrichtungen an der Uni

Hochschulsportbüro

(025/155; Tel.: 50-22071)

Vom Hochschulsport werden viele verschiedene (v. a. sportliche ;-)) Aktivitäten angeboten, an denen du kostenlos oder gegen eine geringe Gebühr teilnehmen kannst.

Jedes Semester gibt es ein ausführliches Programm, das auch meist in großer Anzahl im Forumsbereich ausliegt. Nähere Infos finden sich an der Infowand in O25 (Nähe H1) oder auch im Netz unter www.uni-ulm.de/sport.

Ausländische Studierende („Incomings“) sowie Deutsche, die eine Zeit lang im Ausland studieren möchten („Outgoings“), werden hier betreut. Austauschstipendien werden ebenfalls hier abgewickelt (Erasmus,...). Außerdem ist es Kontaktstelle des DAAD (Deutscher Akademischer Austauschdienst), der Fulbright-Commission und des British Council.

Öffnungszeiten:

Mo–Do: 09:00–15:30 Uhr

Di: 09:00–17:00 Uhr

Weitere Infos: uni-ulm.de/io

International Office

(Albert-Einstein-Allee 5 - Holzbaracke Nähe Dekanat Medizin, Tel. 50-22016)

Kinderkrippe „Flohzirkus“

(Albert-Einstein-Allee 14, Tel. 50-23835)

Hier werden unter der Woche 20

Kinder von Studierenden zwischen 9 Wochen und drei Jahren betreut.

Für ältere Kinder sind die Kindergärten in Ulm und Neu-Ulm zuständig.

Infos: studierendenwerk-ulm.de

Studiensekretariat

(M24, Nordeingang, Tel.: 50-24444)

Das Studiensekretariat ist in alle Fragen der Studienorganisation zuständig. Für Prüfungsan- und abmeldungen, um deine Zeugnisse auszustellen, dich beurlauben, externe Scheine anerkennen zu lassen, etc. bist du hier richtig. Auch bei Fragen zu Studiengebühren, für Befreiungsanträge, Studium mit Kind oder mit Behinderung musst du dich hier melden. Das Studiensekretariat stellt dir auch das Ehrenamtszertifikat und den Studiausweis aus.

Öffnungszeiten:

Mo, Mi, Do: 09:00–11:30 Uhr

Mo: 13:30–15:30 Uhr

uni-ulm.de/studienorganisation

Das kiz

Das Kommunikations- und Informationszentrum (kiz) ist der zentrale Anbieter von Bibliotheks-, IT- und Medien-Dienstleistungen. Bei deiner Immatrikulation erstellt es dir sowohl deine E-Mail-Adresse (max.mustermann@uni-ulm.de), als auch deinen kiz-Account, der dir ermöglicht diese in Anspruch zu nehmen.

Alle Informationen und Angebote des kiz findest du unter: www.uni-ulm.de/einrichtungen/kiz

Bei allgemeinen Fragen wendest du dich am besten zuerst an der Help-

Zentrale Studienberatung

Bei allen allgemeinen Fragen rund ums Studium kannst du dich an die Zentrale Studienberatung wenden.

(Albert-Einstein-Allee 5, Tel. 50-24444)

Do Nachmittag, gemeinsame Sprechstunde der Hochschulen, Neue Mitte, Ulm
Öffnungszeiten:

Mo–Fr: 09:00–12:00 Uhr

zusätzl. Di: 14:00–16:00 Uhr

Darüber hinaus gibt es auch Studienfachberatungen und manche Fachschaften bieten auch eine Studentische Studienberatung an. Aber auch wenn diese bei deiner Fachschaft nicht direkt ausgewiesen ist, kannst du natürlich trotzdem jeder Zeit mit deinen Fragen hin gehen. Denn dies gehört zu den grundlegendsten Aufgaben der Fachschaft.

Weitere Infos: uni-ulm.de/studienberatung

desk (Mo - Fr 08:00–18:00 Uhr, +49 (0)731/50-30000, helpdesk@uni-ulm.de)

Bibliothek

Um die Bib nutzen zu können, musst du in der Bibliotheks-Zentrale oder einer Außenstelle dein Benutzerkonto freischalten lassen.

Die Hauptbibliothek bietet rund 350 Lese- und Arbeitsplätze, 21 Arbeitskabinen (Wochenkabinen werden freitags um 8 Uhr für die Folgewoche verge-



ben, Tageskabinen täglich ab 8 Uhr), Gruppenarbeitsplätze, Recherche-PCs, WLAN, Kopiergeräte, Scanner, Mikrofilmscanner und Mikrofiche-Lesegeräte.

Suche, Vorbestellung und Verlängerung kannst du online oder telefonisch abwickeln. Die Leihfrist beträgt i.d.R. einen Monat und kann bis zu 6 mal verlängert werden. Ausnahme sind hier besondere Bestände (Semesterapparate, Präsenzbestand etc.).

Des Weiteren findest du im Netz E-Books, Fachdatenbanken, den Ulmer Volltextserver und vieles mehr. Wenn du ein gewünschtes Buch oder Artikel nicht findest, kannst du auch eine Beschaffung vorschlagen oder per Fernleihe bestellen.

Bibliotheks-Zentrale
Uni West, Albert-Einstein-Allee 37
Telefon: +49 (0)731 / 50 - 15543
Öffnungszeiten:
Mo–Fr 8:00–22:00 Uhr
(Ausleihe bis 21:30 Uhr, Magazin bis 21:00)
Sa 10:00–20:00 Uhr
(Ausleihe und Magazin bis 19:30 Uhr)

Bereichsbibliothek Helmholtzstr.
Helmholtzstr. 18
Raum R46
Telefon: +49 (0)731 / 50 - 23580

Informationstechnik

Den kiz-Account findest du auf dem Datenkontrollblatt, welches dir bei deiner Immatrikulation zugesandt wurde. Hiermit identifizierst du dich nicht nur beim Abrufen deiner E-Mails, sondern auch an den Uni-PCs,

im WLA- und (Web)VPN-Netzwerk, bei Online-Anmeldungen zu Prüfungen, auf den Lernplattformen, bei der Bib, etc.

Auf imap.uni-ulm.de (Webmail) kannst du E-Mails an deine Uni-Adresse abrufen, Weiterleitungen einrichten, Einstellungen wie dein Passwort ändern oder dich auf Mailinglisten eintragen.

Die Nachrichten an diese Adresse solltest du, auch wenn du sie nicht aktiv nutzt, regelmäßig abrufen. Denn hier hin schicken das Studiensekretariat und alle anderen Uni-Einrichtungen ihre Informationen. Wenn du den Uni-Mailaccount nicht aktiv nutzt, solltest du unbedingt eine Weiterleitung mit anschließender Löschung der E-Mails einstellen. Denn wenn die Mailbox voll ist, kommen die Infos der Uni nicht mehr bei dir an.

Das kiz stellt insgesamt 12 PC-Pools mit 240 Arbeitsplätzen (Windows-Pool 1-3, 5, 11; Linux-Pools 6-10, Pool 4/4a für Kurse), die du als Studi 24 h am Tag nutzen kannst. Pool 2, 9 und 10 befinden sich an der Uni West, alle anderen an der Uni Ost. Wo genau findest du auf dem Lageplan in der Mitte dieses Hefts. Zugang zu den Räumen bekommst du mit deinem Studierendenausweis; der Login am Rechner erfolgt mit dem kiz-Account.



Das WLAN-Netz deckt den gesamten Campus ab. Der Login erfolgt auch hier mit dem kiz-Account. In das welcome-Netz kommst du über den Webbrowser (unverschlüsselter und ungesicherter Zugang) oder du nutzt den Cisco VPN Client. Oder du

gehst über eduroam online. Education Roaming ist eine Initiative, die Angehörigen von wissenschaftlichen Einrichtungen weltweit den Internetzugang erleichtern soll, indem du deine gewohnten Zugangsdaten nutzen kannst. Wo du dich also noch überall mit deinem kiz-Account einloggen kannst, findest du unter www.eduroam.org. Wie du die Dienste auf deinem Rechner einrichtest, findest du auf der kiz-Homepage.

Einige Uni- oder Wissenschaftsseiten sind nur aus dem Uni-Netzwerk abrufbar. Musst du von zuhause an solcherlei Daten heran, kannst du dich über das WebVPN-Netz (webvpn.uni-ulm.de) oder einen VPN-Client als Mitglied der Uni authentifizieren. Um keinen unnötigen Datenverkehr darüber zu erzeugen, solltest du es aber auch nur im Ausnahmefall nutzen.

In vielen Seminarräumen und an manchen Säulen finden sich so genannte Haustelevone. Diese sind natürlich für die Uni-interne Kommunikation gedacht. Man kann z.B. den kiz Help-



desk (30000), alle Unirufnummern (das was nach der „0731/50“ kommt), den Rettungsdienst (19222) oder die Feuerwehr (112) erreichen. Dann gibt es noch Telefone, die für 0800er Nummern freigeschaltet sind (entsprechend mit dem 0800-Logo markiert). Praktisch ist das hauptsächlich für ausländische Studis, die so billiger nach hause telefo-

nieren können (mit Calling Cards).

Das kiz bietet für Studierende der Uni einen innovativen Dienst im Testbetrieb an: das StudiDECT. Jeder Studierende hat damit die Möglichkeit, sein privates DECT-Telefon (falls vorhanden) im DECT-Netz der Universität registrieren zu lassen. Damit sind ankommende Anrufe über das Festnetz und über Voice-over-IP (SIP/ENUM) möglich. Abgehende Anrufe innerhalb der Uni, zu 0800er-Rufnummern und zu ENUM-fähigen VoIP-Anschlüssen sind ebenfalls freigeschaltet. Optimal für die uneigene Telefonanlage sind „Alcatel Mobile Reflexes“-Telefone; mit ein paar Abstrichen tun es aber auch die bei Studis beliebten Gigaset SL1, die gelegentlich für wenig Geld bei ebay zu haben sind.

Medien

Studis erhalten pro Semester ein freies Druckkontingent (Drucker-Quota) im Wert von 14 Euro gutgeschrieben. Dafür können 933 DIN A4 Seiten doppelseitig in schwarz/weiß gedruckt werden. Ausdrucke auf den Farblasern

oder Posterdruckern sind entsprechend teurer. Deswegen solltest du immer darauf achten, an welchen Drucker du deinen Auftrag verschickst.

Das Druckkontingent kann an den SB-Terminals jederzeit mithilfe der elektronischen Börse auf der Chipkarte erhöht werden und wird im Allgemeinen innerhalb weniger Minuten

gutgeschrieben. Während das freie Druckkontingent nicht auf das folgende Semester übertragen wird, ist dies bei dem privat bezahlten Kontingent natürlich der Fall. Den aktuellen Stand des Druckerkontos, aktive Druckaufträge sowie eine Auflistung der zuletzt gedruckten Aufträge lässt sich mittels einer „Konto-Queue“ in den PC-Pools und im WLAN abfragen.

Drucker stehen in den PC-Pools und in den Service-Points des kiz, wo die Ausdrücke abgeholt werden müssen. Wenn die Pools voll sind und entsprechend viele Druckaufträge abgeschickt werden, kann es durchaus vorkommen, dass man einige Zeit (Minuten bis Stunden) auf seinen Ausdruck warten muss – also nicht wundern. Deinen Druckauftrag erkennst du allerdings an der gelben Startseite, die jedem neuen Ausdruck vorausgeht und auf welcher der kiz-Account aufgedruckt ist, von welchem der Auftrag ausging.

Bei Reklamationen von Druckaufträgen wendest du dich an den Service-Point Universität Ost und bringst möglichst die gelbe Startseite des Druckauftrags und den „verunglückten“ Ausdruck mit.

Zum drucken deiner Abschlussarbeit brauchst du übrigens keinen einzigen Druckerpunkt. Bis zu sieben Exemplare deiner Bachelor-, Master-, Diplom- oder Zulassungsarbeiten zum Staatsexamen kannst du kostenlos beim kiz drucken lassen. Die Bezahlung erfolgt aus Restmitteln der Studiengebühren bzw. aus Kompensationsmitteln.

Das kiz bietet des Weiteren Dienstleistungen im Bereich Druckweiterverarbeitung, Design sowie Video/Audio an und es betreut die Hörsaal-Medientechnik. Außerdem verleiht es auch Geräte (Beamer, Kameras, Videokonferenzsysteme, etc.).

In unregelmäßigen Abständen werden ältere Gegenstände und Geräte vom kiz ausgedondert, die nicht defekt, aber für zentrale Dienstleistungen nicht mehr geeignet sind. Diese können von anderen Einrichtungen übernommen oder privat gekauft werden.

Außerdem bietet das kiz eine Vielzahl von Kursen und E-Learning-Materialien zum wissenschaftlichen Arbeiten, Software, Gestaltung etc. an.

Service-Point Shop

Uni Ost , Festpunkt O26/5101
Telefon: +49 (0)731 / 50 - 22470
Öffnungszeiten:
Mo–Fr 08:00–17:00 Uhr

Service-Point Auftragsannahme Medien

Uni Ost , Festpunkt O26/5110
Telefon: +49 (0)731 / 50 - 22444
E-Mail: kiz.auftrag@uni-ulm.de
Öffnungszeiten:
Mo–Fr: 08:00–17:00 Uhr

Service-Point Druck

Bibliothekszentrale, Uni West
Raum 2.411
Albert-Einstein-Allee 37
Telefon: +49 (0)731 / 50 - 31451
E-Mail: kiz.auftrag@uni-ulm.de
Öffnungszeiten:
Mo–Do: 08:30–15:30 Uhr
(Abholung ab 15 Uhr)
Fr: 08:30–14:00 Uhr

Das Sprachenzentrum

Добро пожаловать! Das ist a) Russisch – eine der 15 Sprachen, die am Zentrum für Sprachen und Philologie (kurz ZSP oder Sprachenzentrum) angeboten werden und heißt b) „Herzlich Willkommen“.

Also: Herzlich Willkommen beim Angebot des Sprachenzentrums. Wir verstehen uns als notwendige Ergänzung und Korrektiv zur medizinischen, natur-, ingenieur- und wirtschaftswissenschaftlichen Lehre und Forschung an der Universität Ulm. Daher umfasst unser Angebot auch fach- und allgemeinsprachliche, linguistische und literaturwissenschaftliche Kurse sowie Veranstaltungen mit sozio-kulturellem Hintergrund.

Welche weiteren Sprachen kann man am Sprachenzentrum lernen und vertiefen? Eine Menge – von A bis T. Also: Arabisch, Chinesisch, Dänisch, Deutsche Gebärdensprache, Englisch, Französisch, Italienisch, Japanisch, Koreanisch, Portugiesisch, Russisch, Schwedisch, Spanisch und Türkisch.

Weiterhin gehören zum Angebot Kurse in „Deutsch als Fremdsprache“ (DaF) für die internationalen Studiengänge, Austauschstudierende und Gastwissenschaftler sowie Seminare im Bereich der Interkulturellen Kommunikation, der Kultur- und Kommunikationswissenschaften und (NEU!) der Regionalstudien.

Alle vom ZSP angebotenen Kurse sind für Studierende natürlich kostenlos.

Es gibt mindestens fünf gute Gründe, einen der Kurse des Sprachenzentrums zu belegen:

Alle Studierenden der Bachelor-/Masterstudiengänge müssen Leistungspunkte (credit points) aus dem Angebot der Additiven Schlüsselqualifikationen (ASQ) erworben werden. Die Kurse des Sprachenzentrums bilden einen eigenen ASQ-Bereich (Fremdsprachen/Interkulturelle Kompetenz) und bis auf wenige Ausnahmen (Pflichtkurse in Business English für die Wirtschaftswissenschaften und einige DaF-Kurse) werden alle Kurse angerechnet.

Wer während des Studiums einen Auslandsaufenthalt plant (mehr als empfehlenswert!), Hinweise dazu hier: uni-ulm.de/io, kann sich durch einen Sprachkurs nicht nur die Sprache des Landes, in dem er sich aufhalten will, aneignen sondern sich auch in die sozio-kulturellen Gegebenheiten dieses Landes „einarbeiten“.

Fundierte Fremdsprachenkenntnisse und Kenntnisse des sozio-kulturellen Umfeldes einer Sprache sind eine wichtige Zusatzqualifikation und erweitern die Berufsperspektiven und –chancen durch interkulturelle Kompetenz.

Es besteht seit dem Wintersemester 1998/99 die Möglichkeit, das institutsübergreifende und bundesweit anerkannte Hochschulzertifikat UNICert® zu erwerben (mehr auf der Homepage).

Sprachen lernen macht ganz einfach Spaß und eröffnet viele Freiheiten und Möglichkeiten.

Die Einschreibung zu den Kursen erfolgt online mit dem kiz-Account über das CENTRE-Portal (centre.uni-ulm.de). Um einen Platz im gewünschten Kurs zu bekommen, ist es wichtig



„Metalkprettyoneday“, von flickr.com/photos/hryckowian, Veröffentlicht unter Creative-Commons-Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by/2.0/>

die Einschreibungseröffnung nicht zu verpassen, da begehrte Kurse schnell „vergriffen“ sind.

Die Einschreibung startet meist in der ersten Semesterwoche; Details wirst du per E-Mail an deine Uni-Adresse erhalten.

Nach der erfolgreichen Einschreibung ist man jedoch vorerst nur vorge-merkt. Erst mit dem Erscheinen zum ersten Veranstaltungstermin ist der Platz gesichert. Verpasst man diesen, wird der Kursplatz an die Warteliste vergeben. Absolvierte Sprachkurse werden in Form von credit points (ASQ) oder benoteten Scheinen bestätigt.

Als bundesweit anerkannter Abschluss gibt es das UNICert®. Im Zuge der zunehmenden Vereinigung Europas und wachsender Globalisierung, wurde das umfassende, institutionsübergreifende und auch in der Berufswelt anerkannte Hochschulzertifikat entwickelt. Dieser Abschluss besitzt Anerkennung im In- und Ausland, fördert die internationale Mobilität und ist somit ein

nicht zu unterschätzender Beitrag zur Entwicklung der europäischen und globalen Dimension im Bildungswesen. Das UNICert®System basiert auf vier aufeinander aufbauenden Stufen zuzüglich einer Basisstufe, die mit entsprechenden Unterrichtsabschnitten korrespondieren. In Ulm werden für verschiedene Sprachen die ersten drei Stufen (zzgl. der Basisstufe) angeboten.

Das ZSP führt außerdem Sprachtests, die für Famulaturen, Auslandssemester, Austauschprogramme usw. benötigt werden (hier wird eine Gebühr in Höhe von derzeit 20€ erhoben), durch.

Darüber hinaus hat das ZSP viele Programme und Angebote über die Sprachkurse hinaus, z.B. Filmclubs, (Sprach-)Stammtische, Thementage, Kurse für Kreatives Schreiben, eine TANDEM-Lernbörse, u.v.m. (siehe dazu unsere Homepage).

Zur Erreichbarkeit:

Zentrum für Sprachen und Philologie der Universität Ulm

Albert-Einstein-Allee 11

Sekretariat: N24/159

Sprechzeiten:

Mo–Fr: 09–12 Uhr

Mo–Do: 13–16 Uhr

Telefon: +49 (0) 731/50 - 23462

Noch einmal einige wichtige Daten und Termine:

Web: uni-ulm.de/einrichtungen/zsp
Beratungstag des Sprachenzentrums:

Montag, 13. Oktober, 09–12 und 13–16 Uhr, N24/159

Semestereröffnung und gemeinsame Einführung von HSZ, ASQ und ZSP: Montag, 13. Oktober, 13 Uhr, N24/H16

Einschreibung (online im CENTRE-Portal, centre.uni-ulm.de) Montag, 13. Oktober, gestaffelt ab 16:00 Uhr: ASQ Fremdsprachen – nur Englischkurse – sowie Business English und ab 16:30 Uhr: ASQ Fremdsprachen/alle Angebote des Sprachenzentrums bis Freitag, 17.

Oktober, 12 Uhr. Bitte beachtet auch die Hinweise auf der Sprachenzentrum-Website und/oder per E-Mail!

Also dann:
Welcome! oder Serdecznie witamy!
oder Tervetuloa saksakurssiin! oder
Välkommen! oder Bienvenidos! oder
Yokoso! oder ... oder ...
Christian Timm
Geschäftsführer ZSP

Das Humboldt-Studienzentrum



Was ist eigentlich Bildung? Jemand, der der noch heute unser Verständnis dieses Begriffs prägt, war mit Sicherheit Wilhelm von Humboldt. Mit dem Humboldt-Studienzentrum für Philosophie und Geisteswissenschaften (HSZ) steht auch den Studierenden an der Universität Ulm ein Angebot zur Verfügung, das es ihnen erlaubt, über ihren „fachlichen Tellerrand“ hinauszuschauen, um auch über fachfremde Dinge umfassend zu kommunizieren und Grundzüge des Wissens, Denkens und Argumentierens einzuüben.

Einer umfassende Bildung, nämlich neben fachlicher auch über soziale Kompetenz (wie z.B. Teamarbeit, Moderation, Konfliktverhalten u.ä.) zu verfügen, die praktische Urteilskraft zu schulen, Verantwortung einzuüben, d.h. auch über ethische Begründungs- und Anwendungsfragen nachzudenken

soll hier im Sinne des Namensgebers Raum geschaffen werden.

Die Studienzusatzangebote des HSZ bieten Lehrveranstaltungen an im Schwerpunkt Philosophie, hier besonders in allgemeiner Philosophie, Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie, Ethik; in interdisziplinären Themen wie Wirtschaftsethik, Umweltethik, Bioethik. Weitere Schwerpunkte sind Geschichte der Wissenschaften und Kulturanthropologie. Ebenso gibt es Kurse in Geschichte, Politik, Kunstgeschichte, Literatur-, Musikwissenschaft und alten Sprachen (Latein und Altgriechisch).

Am HSZ ist die Koordinationsstelle Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium (EPG), das Modul Personale Kompetenz (MPK), die gemeinsam As-

pekte des Bereichs Schule und Bildung abdecken. Dabei geht es um ethische und erkenntnistheoretische Fragen der einzelnen Schulfächer und um Ausbildung praktischer Kompetenzen für die Lehre an der Schule.

Ebenso die Koordinationsstelle Additiver Schlüsselqualifikationen (ASQ) angesiedelt, bei der spezielle Kurse und Übungen mit erfahrenen Dozenten für die Praxis des Studiums und der Berufsorientierung angeboten werden. Das ASQ-Angebot an der Universität Ulm ist sowohl integrativ (ISQ), d. h. innerhalb fachwissenschaftlicher Module (z. B. Präsentation im Seminar oder Teamarbeit im Praktikum), als auch additiv, d. h. durch spezielle fächerübergreifende Übungen und Seminare vermittelt (ASQ). Dabei bietet der Bereich ASQ speziell konzipierte Lehrformen, Übungen, Kurse und Seminare an und koordiniert besondere fächerübergreifende Lehrveranstaltungen von verschiedenen Anbietern.

Additive Schlüsselqualifikationen sind der Schlüssel zum Erfolg: Denn, wer mit sich selbst und anderen umzugehen weiß, sich effizient Wissen anzu-eignen und überzeugend zu präsentiert

versteht, der wird dank dieser und anderer »soft skills« auch im Studium erfolgreicher ans Ziel kommen.

Über das studienbegleitende Programm erstreckt sich das Angebot auch auf öffentliche Vorträge und Diskussionen im Stadthaus, ein jährliches, mehrtägiges Humboldt-Colloquium und den Philosophischen Salon – diese Jahr unter dem Motto „Spiel(en) und Leben“ (4 Termine donnerstags, 19:30 Uhr, Villa Eberhardt).

Die Ringvorlesung, dieses Semester zum Thema „Was ist Leben? Physik trifft Biologie“, ist nicht nur dienstags 18:30–20:00 Uhr im Multimediaraum des neuen Forschungsgebäudes an der Universität zu verfolgen, sondern wird auch im Rahmen des eHumboldt-Projekts kostenfrei in Form von Videoaufzeichnungen allen Interessierten online zur Verfügung gestellt.

Web: www.unl-ulm.de/einrichtungen/humboldt

Eine geisteswissenschaftliche Fakultät an der uulm?

Zusammen mit dem ZAWIW sind das ZSP und das HSZ seit einem Jahr im Department für Philosophie, Sprachen, Geisteswissenschaften und Allgemeine Weiterbildung untergebracht. Im Wesentlichen ist diese neue Dachstruktur den Fakultäten nachempfunden, da an der schwerpunktmäßig naturwissenschaftlichen Uni Ulm keine solche existiert, so aber einen möglichen zukünftigen Ausbau der Einrichtungen zu einer echten Fakultät erleichtert werden kann. Konkretere Pläne gibt es zwar noch nicht, aber Spannung steigt. [mn]



...und das ZaWiW

Das „Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung“ (ZaWiW) ist eine Abteilungen des eben im Kasten „geisteswiss. Fakultät“ erwähnten Departments.

Hauptaufgabe ist die Entwicklung von innovativen, curricularen und didaktischen Konzepten und Angeboten für ältere Erwachsene. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei beim selbstgesteuerten (forschenden) Lernen, im Dialog Alt und Jung und der interaktiven Nutzung der neuen Medien für lokale, bundesweite, aber auch europaweit agierende Projektarbeit.

An der Universität Ulm tritt das ZAWiW besonders dann sichtbar in das studentische Leben, wenn die Frühjahrs- und Herbstakademien anstehen. Dann – jeweils Ende März und Ende September – bevölkern eine Woche lang etwa 500 – 800 SeniorInnen die Universität. Diese Weiterbildungswochen stehen alljährlich unter einem konkreten aktuellen Themenschwerpunkt.

Das ZAWiW und seine Veranstaltungen und Aktivitäten stehen trotz seiner schwerpunktmäßigen Ausrichtung in Richtung 50+ grundsätzlich allen – also auch Studierenden – offen.

Die Angebote sind nicht nur interessant für Ihre Eltern oder Großeltern, sondern auch für Sie selbst, z.B. als ak-

tive Beteiligte an einem unserer vielen Projekte oder vielleicht auch als studentische Hilfskraft bei der Unterstützung der Erfüllung unserer vielfältigen Aufgaben. Diese reichen vom Sekretariatsbereich bis hin zu Webdesign und –redaktion. Speziell bei den Frühjahrs- und Herbstakademien gibt es erhöhten Hilfskräfte-Bedarf.

Lehramtskandidat/-innen der naturwissenschaftlichen Fächer finden bei der Ulmer Dreigenerationen Universität (u3gu) ein ihrer Ausbildung besonders adäquates Tätigkeitsfeld.

Die u3gu ermöglicht es Kindern, gemeinsam mit Wissenschaftler/innen der Universität Ulm und Senioren/innen zu forschen, zu experimentieren und auf Entdeckungstour durch die Universität zu gehen! Die Kinder erfahren Neues und Interessantes über Naturwissenschaften und Technik, aber auch, was sonst an der Universität passiert.



An der u3gu sind insgesamt 3 Generationen beteiligt:

- * Kinder der Klassen 5 - 8
- * Wissenschaftler/-innen und Lehramts-kandidat/-innen der Universität Ulm
- * SeniorConsultants – ältere Erwachsene, welche die Kids beim Forschen, Experimentieren und Entdecken begleiten und besonders dafür geschult werden.

Bei Interesse für Sie selbst als Studentische Hilfskraft (SHK) – oder in Bezug auf die Jahreszeitenakademien vielleicht auch für Ihre Großeltern – melden Sie sich bitte bei:

ZAWiW

Albert-Einstein-Allee 11

Tel. 0731/50 26601, Fax: -26609

E-Mail: info@zawiw.de

Web: zawiw.de



Weitere Angebote

Studium Generale

Das Studium Generale umfasst nicht-obligatorische, öffentliche Lehrveranstaltungen in Form von Vortragsreihen, Kursen und Seminaren, die Studierende verschiedener Fachrichtungen aber auch Mitarbeiter besuchen können. Im Sinne des humanistischen Bildungserbes verkörpert es den Auftrag der Hochschulen, die umfassende Allgemeinbildung zu fördern. Es soll die Entwicklung von nachhaltigem Denken und Handeln fördern und die Teilnehmer besser in die Lage versetzen abzuschätzen, wie sich das eigene Handeln auswirkt.

Das Programm umfasst wissenschaftliche Vorträge, die dem Ulmer Publikum „ihre Universität“ mit einer reichhaltigen Palette naturwissenschaftlicher, technischer und medizinischer Themen näher bringen soll, ebenso wie künstlerische und musische Anstöße.

Programm und Infos: uni-ulm.de/einrichtungen/studium-generale



Universitätssegelclub Ulm (USCU)

Der USCU ist ein gemeinnütziger Verein an der Universität Ulm, wurde 1977 gegründet und hat derzeit etwa 300 Mitglieder aus allen Fakultäten und Einrichtungen der Uni.

Er arbeitet eng mit dem Hochschulsport zusammen und sieht seine vornehmste Aufgabe in der Ausbildung des Segelsports von den theoretischen Grundlagen bis zur Praxis des Blauwassersegelns.

Neben der Ausbildung zum Sportbootführerschein Binnen und See und Sportküstenschifferschein (SKS) wird auch regelmäßig ein Astronavigationskurs angeboten.

Dieses Ausbildungsangebot ist in das Studium Generale integriert und wird für Hörer aller Fakultäten und Interessierte aus der Region Ulm angeboten.



Kontakt und weitere Infos:
uni-ulm.de/einrichtungen/universitaetssegelclub



das musische
zentrum (muz)

Unter diesem Dach versammeln sich organisatorisch alle künstlerischen Gruppen an der Uni Ulm. Es befindet sich im Hof zwischen der Mensa und dem Klinikum. Wenn man beim Essen mal den Blick nach draußen schweifen lässt, kann man die vier Holzhütten entdecken.

Traditionell vergibt der Präsident der Uni Ulm als Zeichen der Bedeutung von Kreativität im Denken und Handeln zum Anfang des Studiums an jeden Erstsemester ein Tontäfelchen, die jedes Jahr ein anderes Motiv hat. In diesem Jahr wird zum 31.en Mal ein Tontäfelchen vergeben - mit dem neuen Helmholtz-Institut als Motiv.

Das MUZ ist eine einmalige Einrichtung an den Universitäten Deutschlands. Als Ausgleich zum wissenschaftlichen Lernen färbt die kreative Betätigung in Musik, Tanz, Kunst oder Literatur auf das Forschen, auf das Alltagsleben und vor allem auf die Fähigkeit ab, kreative Problemlösungen zu finden.

Hier kannst Du in Gruppen von Gleichgesinnten Dich ausruhen, kreativ entfalten und ohne Zeitdruck und Prüfungsangst Kraft und schöpferisches Potential tanken.

Arbeiten aus dem MUZ werden in der Galerie, dem Laboratorium, den gebogenen Wänden zwischen M 24 und M25 ausgestellt. Das jeweilige Semesterprogramm wird in der Uni auf Plakaten veröffentlicht und kann auch im Internet unter www.uni-ulm.de/einrichtungen/muz abgerufen werden. Ein Ort, an dem man meistens ein Plakat findet, ist die Info-Wand an der Holzhütten selbst.

Hier möchten wir einige der größeren Gruppierungen vorstellen. Geprobt wird meist nur unter dem Semester. Es empfiehlt sich, bei Interesse möglichst zu Beginn des Semesters mit den jeweiligen Ansprechpartnern Kontakt aufzunehmen (z. B. beim Uni-Forum):

Leitung: Burkhard Wolf
Proben: Mi, 19:15–21:45
uni-ulm.de/einrichtungen/muz/uniorchester

Das Universitätsorchester Ulm erarbeitet ein Konzertprogramm pro Semester in wöchentlichen Proben und Probenwochenenden. Das abschließende Konzert an eine Arbeitsphase findet in den letzten Semesterwochen im Kornhaus statt.

Leitung: Philipp Vogler
kus-ulm.de

Das Kammerorchester Ulmer Studenten (KUS) erarbeitet sein Konzertprogramm innerhalb zweier Probenwochenenden, die jeweils im ersten und zweiten Drittel des Semesters stattfinden. Auch dieses Orchester veranstaltet pro Semester ein abschließendes Konzert im Kornhaus oder im Stadthaus. Zur Teilnahme ist hier eine Anmeldung vor Semesterbeginn notwendig.

Leitung: UMD Albr. Haupt
Proben: Mi, 20:00–22:00
uni-ulm.de/einrichtungen/muz/unichor

Der Universitätschor Ulm besteht seit dem Wintersemester 1976/1977, probt ebenfalls wöchentlich und erarbeitet ein Projektprogramm pro Semester.



Leitung: Michael Lutzeier
Proben: Do, 19:30–22:00
www.uni-ulm.de/einrichtungen/unibigband

Das Repertoire der Unibigband erstreckt sich vom klassischen Bigband-Stil à la Count Basie über Latin bis hin zu Jazzrocknummern. Neben den wöchentlichen Proben, veranstaltet die Band regelmäßig Probenwochenenden unter Anleitung verschiedener Profimusikern.

uni-ulm.de/einrichtungen/muz/emu

Die Gruppe EMU erarbeitet seit 1986 im Musiklabor zusammen mit Naturwissenschaften verschiedenster Fakultäten Aufführungen und Installationen aus den Bereichen Musik, bildende Kunst und moderner Tanz. Modernste Technologien - vor allem die Computermusik - spielen in den Aufführungen eine genauso wichtige Rolle wie klassische „Instrumente“ und der menschliche Körper. Die Ergebnisse werden sowohl im künstlerischen als auch im wissenschaftlichen

Kontext aufgeführt. Auch auf dem Uni Gelände sind die Ergebnisse der EMU zu bewundern. U. a. die Windharfe neben dem Musikhaus (vielleicht habt ihr euch ja schon einmal über die rote Telefonzelle gewundert) und Ausstellungen im Gang zwischen Cafete Nord und M25. Auch freefm (der freie Radiosender Ulms) sendet jeden Sonntag um 23 Uhr eine Stunde EMU.

In die Klavierklasse sind alle Studierenden, Uni-Angestellten und Professoren, die an Klavierunterricht für Fortgeschrittene interessiert sind, eingeladen (Orchesterzimmer hinter dem Hörsaal 4/5). Für 40 Euro pro Person und Semester gibt dort der russische Pianist und Komponist Valerij Petasch Unterricht.

In Ulm gibt es inzwischen auch eine Gruppe für Improvisationstheater. Man trifft sich einmal die Woche im musischen Zentrum. Gelegentlich gibt es Auftritte an der Uni oder in der Stadt.

Samba: Gato Sorriso heißt frei übersetzt Grinsekatze und der Name ist Programm.

Geile Grooves, rollende Rhythmen und bummern-de Beats wirbeln dir den Samba Rio de Janeiros ins Herz und lassen deine Mundwinkel gen Ohrläppchen wandern!

Weiterhin bietet das MUZ Ballett, ein schwarz-weiß-Fotolabor, eine Schreibwerkstatt, Keramik und töpfern im Tonatelier Wiblingen, einen Kammerchor und natürlich malen, zeichnen und bildhauern im Atelier (dienstags und donnerstags) sowie einiges mehr. Beim alljährlichen Musischen Tag, der immer im Wintersemester stattfindet, hast Du die Gelegenheit, Darbietungen und Präsentationen verschiedener Gruppen des MUZ zu erleben.

Eine Übersicht über weitere Angebote und Gruppen findet sich unter uni-ulm.de/einrichtungen/muz Fragen, Kontakt, Infos: christine.soeffing@uni-ulm.de oder muz@uni-ulm.de

Unterricht: Di & Do ab
20:00 Uhr
[uni-ulm.de/einrichtungen/
klavierklasse](http://uni-ulm.de/einrichtungen/klavierklasse)

Mo, 19:00–22:00 Uhr
uni-ulm.de/impro

Do, ab 19 Uhr, N24/251
gato.sorriso@uni-ulm.de



Alumni und Career Service

Wir schaffen die Verbindung zwischen Studierenden und Ehemaligen. Wir gestalten die Zukunft unserer Universität gemeinsam.

Unsere Angebote im Career Service umfassen die Beratung sowie Informationen zur Bewerbung, zu Stipendien und zur Existenzgründung, eine Stellenbörse, Veranstaltungen zu Bewerbung und Berufseinstieg und vieles mehr.

Mehr Infos zum Career Service gibt es unter: www.uni-ulm.de/career-service

Für unsere Alumni beiten wir mit der Registrierung in der Alumni-Datenbank den elektronischen Newsletter, Einladungen zu Veranstaltungen der Universität Ulm, Nutzung der Angebote des Career Service – für Absolventen



auch bis zwei Jahre nach Studienende kostenlos und vieles mehr.

Mehr Infos rund um das Thema Alumni gibt es unter www.uni-ulm.de/alumni

Uns findet man auch auf Facebook und Google+!

Kontakt:

Alumni und Career Service der Uni
Ulm

Helmholtzstr. 16

89081 Ulm

Tel.: 0731/50 22124

Fax: 0731/50 22096

priamos consulting group e.V. Studentische Unternehmensberatung

Die priamos consulting group e.V. ist ein Verein von derzeit 25 aktive Studierenden der Universität Ulm aus verschiedenen Fachrichtungen. Seit der Gründung wurden von unseren Mitgliedern verschiedenste Projekte aus den Bereichen Marketing, Finance, Statistik und Informatik bearbeitet.

Den Mitgliedern bietet priamos die Teilnahme an spannenden Beratungsprojekten und dadurch praktische Einblicke in das Wirtschaftsleben. Die Bearbeitung der Aufgaben erfolgt in Projektteams, die durch eine gezielte Auswahl der Kompetenzen unserer



Mitarbeiter optimal auf die Bedürfnisse des jeweiligen Kunden zugeschnitten sind.

Ebenso bieten wir den Mitgliedern auch innerhalb des Vereins die Möglichkeit an zahlreichen interne und externe Schulungen wie zum Beispiel zum Thema Bewerbungstraining oder Zeitmanagement, aber auch an Workshops mit namhaften

Unternehmen teilzunehmen. Außer-

dem gibt es regelmäßige Aktivitäten, die wir zusammen als Verein unternehmen. Dazu

gehören unter anderem Ausflüge und Teamevents wie Klettern im Hochseilgarten, Paintball, gemeinsames Grillen und unsere Weihnachtsfeier.

Um neue Projekte durchführen zu können sucht die priamos consulting group ständig engagierte, motivierte

und teamfähige Studierende ab den ersten Semestern.

Ansprechpartner:
info@priamos-consulting.de
Telefon: 0731/50 23593
www.priamos-consulting.de

AIESEC

Die größte internationale Studierendenorganisation



The international platform for young people to explore and develop their leadership potential

Wolltest Du schon immer mal nach China und hautnah miterleben wie es ist dort zu arbeiten? Oder mal für 8 Wochen in einer NGO in Indonesien tätig sein?

Dann ist AIESEC genau richtig für Dich.

Wir sind eine Non-Profit Organisation, die ehrenamtlich von Studierenden in über 107 Ländern am Leben erhalten wird. In Ulm sind wir eine Truppe von ca. 30 Leuten und ermöglichen Ulmer Studierenden den Weg ins Ausland beziehungsweise Studierende aus aller Welt den Weg nach Ulm, um hier ein Praktikum zu machen.

Bei AIESEC hast du die Möglichkeit neben einem Praktikum auch praktische Erfahrungen im Bereich Marketing, Finanzen, Human Resources, Projektmanagement usw. zu sammeln. Wir veranstalten regelmäßige Soft Skills Workshops wie auch diverse Konferenzen zu verschiedenen Themen in ganz Deutschland.

Neben dem gesamten Unistress ist es auch wirklich schön mit netten Leuten auch einfach mal die Seele baumeln zu lassen oder mit internationalen Studierenden die Gegend unsicher zu machen. Mit AIESEC bekommst Du auch die Gelegenheit Studierende aus höheren Semester aus den verschiedensten Studiengängen kennen zu lernen, um Deinen Start in das Unileben zu erleichtern.

Du hast Lust einfach über den Tellerrand zu schauen und Dein theoretisches Studium mit etwas praktischer Frische aufzupeppen?

Dann komme am besten zu einer unserer Informationsveranstaltungen, dass wir uns kennen lernen. Dort werden wir genauer darauf eingehen, was AIESEC ist. In einem netten Get Together im Anschluss des allgemeinen Vortrags kann man bei ein paar Snacks auf Fragen und Anregungen eingehen.

Falls Du direkt schon Fragen hast

und herausfinden möchtest was das mit AIESEC auf sich hat, besuche einfach unsere Homepage oder schreibe und eine E-Mail. Wir würden uns sehr freuen von Dir zu hören oder Dich zu sehen ;)

Liebe Grüße,
Das AIESEC Ulm Team

Kontakt:
E-Mail: eb.ulm@aiesec.de
Homepage: www.aiesec.de/ulm
www.facebook.com/AIESECULm
Tel. 0731/50 26412
Fax: 0731/50 23197

Studium und Praxis e.V.

- Verein zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Studierenden und Absolvent_innen der Universität Ulm und den Unternehmen e.V. -



Workshops und Exkursionen an, die Einblicke in den beruflichen Alltag und darin gefragte Kompetenzen bieten.

Unser Programm und alle Informationen erhaltet Ihr unter: www.sup-ulm.de .

Wer wir sind

Als Vereinigung von Studierenden, Absolventen und Doktoranden der Universität Ulm stehen wir für die übergreifende Verbindung von universitärer Ausbildung und beruflicher Praxis.

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, den Wissenstransfer zwischen Studierenden und Absolventen der Universität Ulm und den Unternehmen zu fördern, diesbezügliche Kontakte zu vertiefen, sowie zur Fort- und

Weiterbildung unserer Mitglieder beizutragen. Somit wollen wir unseren Mitgliedern die Möglichkeit bieten, auf einem von ständig härterer Konkurrenz geprägten Arbeitsmarkt ihre Berufschancen zu verbessern und Zusatzqualifikationen zu erwerben.

Im Wintersemester bieten wir verschiedene Vorträge, Seminare,

WiMa-Kongress 2015

Am 7. November 2015 findet im Forum der Universität der alljährliche WiMa-Kongress statt. Diesen organisieren wir in Zusammenarbeit mit der Fakultät für Mathematik und Wirtschaftswissenschaften. Die Recruiting-Veranstaltung bietet den Teilnehmern neben zahlreichen spannenden Vorträgen aus den Bereichen Mathematik, Wirtschaftswissenschaften und Biometrie die Möglichkeit, Unternehmen und Einstiegs Optionen kennenzulernen. Los geht's um 10 Uhr.

Vertreten sind dieses Jahr über 40 Unternehmen, darunter renommierte Finanzdienstleistungsunternehmen, große Unternehmensberatungen und Wirtschaftsprüfungen sowie IT-Unternehmen. Außerdem sind auch Unternehmen aus verschiedenen anderen Branchen anwesend. Es lohnt sich also nicht nur für Studierenden, deren Stu-

dienfach ein „Wi“ oder „Ma“ im Namen trägt, mal vorbeizuschauen.

Am Abend findet in der Mensa der legenäre Home coming day statt.

Mehr erfahrt Ihr unter www.wima-kongress.de

Wir freuen uns, Euch zahlreich am 8. November begrüßen zu dürfen.

Kontakt:

Studium und Praxis e. V.
Helmholtzstr. 18
89069 Ulm

Telefon: 0731/50 23612
Telefax: 0731/50 23612

E-Mail: kontakt@sup-ulm.de
Web: sup-ulm.de

AKIK

Wir, die Mitglieder des AKIK, sind Studentinnen und Studenten der Fakultät für Ingenieurwissenschaften und Informatik. Unterstützt vom VDE wollen wir allen Studierenden einen Einblick in ihre zukünftige Berufswelt als Ingenieur ermöglichen.

Wir bieten zahlreiche Möglichkeiten, Kontakte mit Industrie und Forschung zu knüpfen, zum Beispiel im Rahmen von Exkursionen zu Firmen in Ulm und in der weiteren Umgebung oder bei Seminaren und Messebesuchen.

Als besonders informativ haben sich unsere monatlichen AKIK-Treffs herausgestellt, zu denen wir jedesmal Vertreter aus Unternehmen, Forschungseinrichtungen oder der Universität einladen.

Unsere größte Veranstaltung ist der jährlich stattfindende Career Day. Im Rahmen dieser Firmenkontaktmesse haben alle Studierenden die Möglichkeit sich an der Uni Ulm direkt bei Firmen aus dem Gebiet Elektrotechnik/Informationstechnik über Praktika, Jobs oder Berufseinstieg zu informieren.

Nähere Infos hierzu findet Ihr unter www.careerday-ulm.de.



Der Arbeitskreis Industriekontakte wird vom VDE, dem Verband der Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik e.V., unterstützt. Deshalb könnt Ihr bei uns auch Informationen des VDE wie den Auslandspraktikumführer mit hilfreichen Adressen und länderspezifischen Informationen, den Auslandsstudienführer mit Tipps über das Studium im Ausland, den VDE-Hochschulführer mit Tipps und Orientierungshilfen fürs Studium oder den VDE-Ratgeber "Arbeitsmarkt Elektroingenieure" sowie weitere Informationsbroschüren erhalten beziehungsweise einsehen.

Des weiteren haben wir die Möglichkeit VDE-Mitgliedern bei vielen Veranstaltungen Vergünstigungen bieten zu können.

Nähere Informationen zu unseren aktuellen Veranstaltungen sowie zu

Veranstaltungen des VDI/VDE in Ulm oder auch Links zu den Seiten des VDE und anderen Hochschulgruppen findet Ihr auf unserer Homepage www.akik-ulm.de.

Dort könnt Ihr Euch auch unseren Newsletter abonnieren, sodass Ihr in Zukunft keine Veranstaltung mehr verpasst.

Wer Fragen an uns hat, VDE-Mitglied werden möchte oder auch bei uns mitarbeiten will (was natürlich jederzeit willkommen ist), schaut am besten

mal bei uns im AKIK-Büro vorbei oder schreibt uns eine E-Mail.

Career Day 2015
19. November, 10:45 Uhr, Forum

Kontakt:
Uni West, Raum 45.3.101
Albert-Einstein-Allee 45
Tel.: 0731/50 26411
Fax: 0731/50 26417
E-Mail: akik@uni-ulm.de
Web: akik-ulm.de

Studentengemeinde an der Uni Ulm

Evangelische Studentengemeinde
Offener Treff dienstags, 19:00 Uhr, Haus der Begegnung (HdB), Grüner Hof 7

Vom Tag erzählen, neue christliche Lieder singen, sich über einen biblischen Text austauschen, etwas essen: Herzliche Einladung an alle, die sich so mit anderen StudentInnen treffen möchten!

Katholische Studentengemeinde
Offener Treff dienstags, 19:00 Uhr, Münchner Str. 1 (Willy-Brandt-Platz)

Unser Abend beginnt mit einem Gottesdienst mit Eucharistiefeier. Danach kochen und essen wir gemeinsam. Hier gibt es viel Raum für Begegnungen und

Gespräche. Eine gute Möglichkeit, um sich kennen zu lernen. Auch während der vorlesungsfreien Zeit.

Ansprechpartner und weitere Termine: ulmer-studentengemeinden.de

smd

Wir, die SMD (Studentenmission Deutschland) Ulm sind eine eingetragene Hochschulgruppe mit ungefähr 50 aktiven Teilnehmern. Was uns verbindet, das ist der gemeinsame Glaube an Jesus Christus, der vor 2000 Jahren

denken.glauben.erleben. **smd**+

geliebt hat und von dem wir glauben, dass er heute noch in uns lebt.

Kommt doch einfach mal an unse-

rem Kaffeewürfel am Nordeingang der Uni vorbei! Auch in diesem Semester werden wir einmal die Woche (voraussichtlich Montag 12.30 bis 13.30 Uhr) dort in der Mittagspause Kaffee und Kekse ausgeben. Ihr dürft euch gerne bedienen, euch über die vielfältigen Aktionen der SMD Ulm informieren und über Gott und die Welt reden.

Oder ihr kommt zu einem unserer Treffen: Griesbadgasse 1, jeder zweite Dienstag 20 Uhr. Wir essen zusammen, singen und lesen in der Bibel und fin-

den das sogar tatsächlich interessant.

Da wir eine bunt gemischte Gruppe verschiedener Studienrichtungen und Konfessionen sind, ist bei uns jeder richtig, der Interesse hat mehr über den christlichen Glauben zu erfahren.

Unsere Homepage: www.smd-ulm.de

Wenn ihr wollt, könnt ihr auch mit unseren Leitern unter smd-leiter@uni-ulm.de in Kontakt treten.

Übrigens: SMD-Gruppen gibt es an über 70 Hochschulen in Deutschland.

Uni, Ulm und drumherum

... mit einem kleinen Augenzwinkern ;-)

Willkommen an der Albert-Einstein-Universität Ulm!

Mit Namen (besonders Albert Einstein™) ist das hier so eine Sache.

Einfach zu merken ist auf jeden Fall: `vorname.nachname@uni-ulm.de`. Dies ist deine persönliche E-Mail-Adresse an der Uni Ulm. Dieses System gilt übrigens nicht nur für Studis, sondern für alle Mitglieder der Universität.

Natürlich könnte es auch sein, dass du `vorname-3.nachname@uni-ulm.de` bekommst, dann bist du nicht so einmalig, wie du vielleicht dachtest.

Dein kiz-Account ist mittlerweile nicht mehr aus deinem Namen zusammengesetzt, sondern eine zufällige Kombination aus Buchstaben und Zahlen, ermöglicht dir aber nach wie vor den Zugang zu allen Dienstleistungen des kiz und eben auch zum Internet an der Uni.



Im Netz angekommen findest du die komplett überarbeitete Homepage der Uni. Über <Studierende> oder auch <Studium> gibt's so ziemlich alle Informationen, die für das Studium hier in Ulm wichtig sind.

Wenn du dieses Heft in den Händen hältst, können wir zu 60% davon ausgehen, dass du erstmal Bachelor wirst. Denn die (zumindest im Sinne des Bologna-Prozesses) fortschrittliche

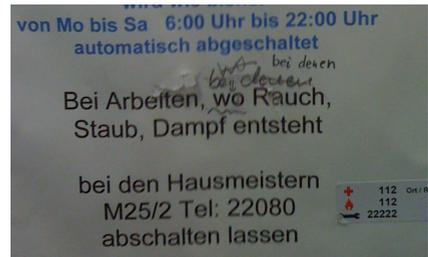
Uni Ulm hat seit dem Wintersemester 07/08 neben dem altbewährten StEx, nur noch Bachelor-/Masterstudiengänge im Angebot. Das Diplom war zwar auch altbewährt – aber nun gut.

Nicht altbewährt sind nun natürlich alle Studien- und Prüfungsordnungen. Irgendwo in den neuen Paragraphen können deshalb immer noch unvorhergesehene Probleme auftauchen. Sollten dir solche im Weg stehen, wende dich doch gleich an deine Fachschaft oder die StuVe, die können dir und allen kommenden Studis weiterhelfen. Alle Studien- und Prüfungsordnungen sind neben dem Landeshochschulgesetz, Promotionsordnungen, etc. auf der Uni-Homepage unter <Studierende>, <Rechtliches> zu finden.

Und Fortschritt heißt natürlich auch was? Na klar, Wachstum! Und das hat die junge Uni Ulm getan – nämlich so rasch, dass sie mit mittlerweile rund 10.000 fast viermal so viele Studierende fassen muss, als zu Zeiten der Konzeption geplant. Da kann es schon mal eng werden in der Mensa oder im Hörsaal oder im Labor oder auf dem Parkplatz oder im Bus oder auf dem Wohnungsmarkt. Aber nicht verzagen, man arbeitet dran.

Dies sieht man z.B. auch an den vielen Baustellen in und um die Uni herum. Viele Neubauten sind zwar schon abgeschlossen, aber der fleißige Schwabe gönnt sich keine Pause. Am Oberen Eselsberg entstanden ein neues Wohnheim und ein neues Vorlesungsgebäude. Außerdem soll es bald auch eine Erweiterung des Straßenbahnnetzes auf den Eselsberg geben. Die Renovierung der Cafete „SouthSide“ und der

Süddeingang mit Außenbereich sind zwar endlich abgeschlossen, aber in den kommenden Jahren muss auch die Mensa runderneuert werden. Ganz abgesehen von der immer noch andauernden Komplettsanierung der gesamten Uni Ost, die dir ab und an einfach eine Bauwand in den Weg stellt. Viele von euch werden den Oberen Eselsberg also wahrscheinlich nie anders erleben, als als riesige Baustelle.



Wir können alles. Außer Hochdeutsch.

Aber wie sagt man so schön: Das Leben ist zwar ungerecht, aber nicht immer zu deinem Nachteil. Du hast immerhin die Studiengebühren verpasst und du hast wieder eine Verfasste Studierendenschaft. Dies eröffnet dir viele Möglichkeiten, die deinen Vorgängerinnen nicht vergönnt waren. Was das nochmal genau heißt, kannst du auf den ersten Seiten dieses Hefts nachlesen.

Mit deinen Einschreibungsunterlagen erhältst du dein Datenkontrollblatt. Dieses solltest du auf keinen Fall verlieren oder wegwerfen, da hier alle wichtigen Zugangsdaten zu den Dienstleistungen des kiz und damit auch deiner Studienorganisation drauf stehen.

Außerdem müsstest du auch deinen Studierendenausweis in Form einer

Chipkarte bekommen haben. Diese hat vielerlei Funktionen. Zunächst kannst du dich damit als Studi ausweisen, z. B. in der Mensa, bei den Gremienwahlen und natürlich auch, wenn es Ermäßigungen abzustauben gilt. Die Karte hat aber auch einen eingebauten Funkchip. So dient sie als Bibliotheksausweis, elektronischer Schlüssel (z. B. zu den PC-Pools und Eingangstüren), Kopierkarte und Zahlungsmedium in der Mensa und in den Cafeten. An den folgenden Standorten befinden sich Lade-Terminals für das bargeldlose Zahlungssystem: Eingang Süd, neben dem Mensa-Eingang, Cafeterien SouthSide, Nord, West, Helmholtzstraße 16 und Bibliotheks-Zentrale.

Die Gültigkeitsdauer sowie Fakultätszugehörigkeit und ulub-Nummer (Bibliotheksnnummer) ist auf einem Thermostreifen aufgedruckt. Damit der Ausweis gültig bleibt, musst du jedes Semester den Aufdruck erneuern. Dies kannst du an einem der Chipkartenterminals (vor der Mensa, am Nordeingang, in der Bibliothek) tun. Einfach Chipkarte einlegen, PIN eingeben (steht auf dem Datenkontrollblatt) und gewünschte Funktion ausführen. Neben der Aktualisierung des Aufdrucks kannst du hier deine Adressdaten für die Uni ändern und kiz-Passwörter zurücksetzen, falls du sie doch einmal verlegt haben solltest etc.

Der Gültigkeitsaufdruck kann nur dann aktualisiert werden, wenn du bereits für das kommende Semester zurückgemeldet bist. Denn jedes Semester musst du der Uni bestätigen, dass du weiter studieren willst. Dies äußerst du, indem du z.Z. 154,00 EUR

an die Uni überweist (siehe dazu auch „Die Semesterbeiträge“ auf Seite 14). Und dies innerhalb einer bestimmten Frist, sonst kommen nochmals 20 EUR Säumniszuschlag hinzu oder du wirst zwangsexmatrikuliert.

Studienbescheinigungen werden nicht mehr zugeschickt, sondern sind nur noch online auf dem Hochschuldienstportal abrufbar. Unter portal.uni-ulm.de gelangst du über <Studium & Lehre> zum Link zum LSF-QISPOS-System. Dort kannst du dich wiederum mit deinem kiz-Account anmelden und neben deinen Bescheinigungen auch das Vorlesungsverzeichnis und Raumbelegungspläne einsehen, Prüfungen anmelden uvm.

Extra zahlen musst du das Essen in der Mensa (uni-ulm.de/mensaplan) immer noch, auch wenn es durch den Studierendenwerksbeitrag und Landeszuschüsse bereits günstiger ist. Denn neben der Subventionierung von Mensen, Cafeten, Wohnhäusern, Beratung und Betreuung, geht ein Teil der 75,00 EUR direkt weiter zur DING. Dieser Sockelbeitrag in Höhe von 25,00 EUR garantiert allen Studis unabhängig vom Semesterticket die kostenlose Fahrt mit dem ÖPNV nach 18 Uhr und am Wochenende.

Gut, das war vielleicht jetzt alles etwas verwirrend, aber du bist jetzt schließlich an der Uni.

Ganz leicht findet man sich auf dem Campus auch nicht zurecht. Vor allem wenn man mal das „Niveau 2“ verlässt –auch besser bekannt als Erdgeschoss.

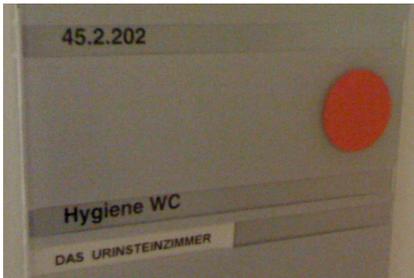
Auf Niveau 1 kann man schon mal die Orientierung verlieren. Dennoch

gibt es hier einiges zu entdecken. Neben Seminar- und Forschungsräumen findet man hier das BECI, das ZSP, das Hochschulsportbüro, den StuVe-Druckraum und sogar Duschen...

In den oberen Etagen tummeln sich die verschiedenen Institute und das kiz.

Niveau 0 ist beinahe schon ein Mythos. Um diese Ebene ranken sich genau so viele Gerüchte, wie um das Bundeswehrkrankenhaus (welches übrigens nicht im Kriegsfall im Erdboden verschwindet). Hier sind jedoch fast ausschließlich Versorgungs- und Heizungsschächte zu finden. Also nicht für jede interessant.

Doch selbst dort ist alles noch schematisch nach Gebäudekreuzen aufgebaut. Wie auf dem Schachbrett ist jeder Gebäudeteil durch eine Nummer und einen Buchstaben gekennzeichnet. Warum gerade M-O und 23-29? Darüber darfst du dir selbst den Kopf zerbrechen...



Auch hinter den Raumbezeichnungen steckt ein System – wenn auch nicht immer ganz klar ist welches. Die erste Ziffer bezeichnet jedenfalls immer das Niveau (0-6).

Das alles war eigentlich ein sehr kluger Einfall des Architekten, ist aber für Neulinge nicht sofort zu durchschauen,

da auf Grund dessen auch eigentlich alles gleich aussieht.

Doch selbst in unserer vergleichsweise jungen Uni wurde dieses Konzept nicht ganz konsequent weitergeführt und bei neueren Gebäuden (wie der Uni West oder dem neuen Life Science Forschungsgebäude) wurden teilweise unterschiedliche Schemata verwendet.

Außerdem gibt es verwaltungstechnisch noch mehr Einteilungen (z. B. Baustufen A-C), aber dies würde jetzt wohl zu weit führen.

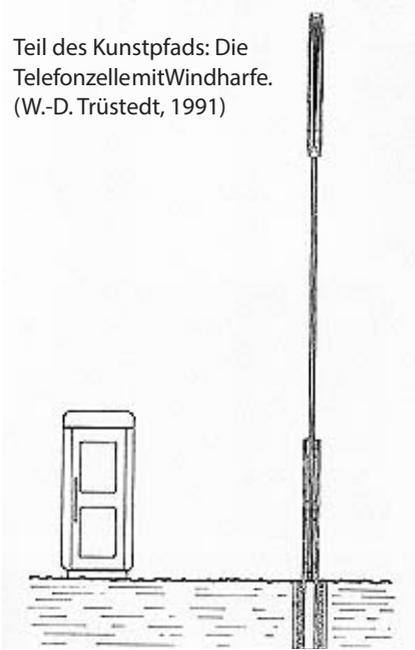


Nicht offizieller Teil des Kunstpfads

Darüber, wie ansprechend man den Stil der jüngsten Universität Baden-Württembergs findet, lässt sich vermutlich streiten. Wie auch über den Kunstpfad. Denn auch hier hat man eher einen avantgardistischen eingeschlagen. Sollte dir auf dem Weg von einem Seminarraum zum anderen mal etwas Suspektes oder augenscheinlicher Eissenschrott am Wegesrand auffallen, ist dies mit hoher Wahrscheinlichkeit ein Kunstwerk. Aber natürlich sind auch einige wirklich interessante Installationen darunter und selbst nach Jahren wird man noch überrascht. Oder man nimmt die Abkürzung über uni-ulm.de/kunstpfad.

Wie bereits gesagt ist diese deine neue Uni die jüngste in BaWü. Denn

Teil des Kunstpfads: Die
Telefonzelle mit Windharfe.
(W.-D. Trüstedt, 1991)



du hast nur „knapp“ (um sieben Jahre) die Feierlichkeiten zum 40. Jahrestag verpasst. Für Schwaben ist der 40. Geburtstag immerhin der wichtigste. Als Nichtschwabe musst du dir das zu gegebener Zeit einfach mal erklären lassen (oder in der Wikipedia nachlesen).

Vielleicht bei einer schönen Tasse Tee, während du den Nebel beobachtest. In Ulm, als Hauptstadt des Nebelreichs, gibt es nämlich kein Winter-, sondern ein Nebelsemester. Die Sonne wirst du hier nicht oft zu Gesicht bekommen...

Im Tal zwischen den Bergen Ulms sammelt sich nämlich der Nebel wunderbar. Als Medizinerin wirst du ihn sogar aus mehreren Blickwinkeln kennen lernen, denn als solche bist du zwischen den Kliniken auf Achse, die zwar nun teilweise zusammengelegt

wurden, aber immer noch auf Esels- und Michelsberg verteilt sind.

Entschädigt wirst du dafür im Sommer. Da hat die abgeschiedene Lage der Uni tatsächlich etwas reizvolles, denn sie liegt mitten im Grünen. Und bei Föhnwetterlage hat man sogar freie Sicht auf die Alpen.

Ein weiteres Highlight zu dieser Jahreszeit ist der traditionelle Schwörmontag, an dem der amtierende Oberbürgermeister einen Eid auf die Stadtverfassung ablegt und schwört den »Reichen und Armen ein gemeiner Mann zu sein in allen gleichen, gemeinsamen und redlichen Dingen ohne Vorbehalte«. Und dies bereits seit 1397 – offenbar war Ulm schon von jeher fortschrittlich.

Wenn das vielleicht nicht jeden vom Hocker reißt, das Nabada (ebenfalls am 3. Montag im Juli) darf man auf keinen Fall verpassen. An diesem karnevalistischen Wasserumzug auf der Donau kann alles teilnehmen, was nicht untergeht – je origineller, desto besser. Man kann mehr oder weniger gemütlich die Donau hinunter schippern, sich wilde Wasserschlachten mit Wikingern, Weihnachtsmännern oder Bundestagsabgeordneten liefern, für seinen Verein werben oder einfach vom Ufer aus gemütlich zuschauen.

Enden wird die Reise auf jeden Fall in der Friedrichsau – ein Grünstreifen am Donauufer, wo es sich auch außerhalb des Nabada durchaus leben lässt; ob beim Volleyball-Spielen, Grillen oder gar beim Lernen.

Solltest du doch noch etwas suchen, um deine Freizeit totzuschlagen, bietet



Abb.: Nabada, Sicht von der Donauwiese, Höhe Metzgerturn (Foto: Bernhard Clasen)

die Uni Ulm trotz ihrer Geschichte als medizinisch-naturwissenschaftliche Hochschule ein reichhaltiges kulturelles Angebot. Auf uni-ulm.de/campus gibt es Informationen dazu und auch Links zu den verschiedenen Hochschulgruppen, in denen du dich an der Uni engagieren oder einfach nur mit Gleichgesinnten diskutieren kannst.

Ähnlich ist es auch mit den Referaten der StuVe. Diese sind auf uni-ulm.de.



de/stuve zu finden und man kann hier beliebig viel Zeit investieren.

Für den gesunden Geist gibt es außerdem das ZSP, HSZ, MUZ, Studium Generale und und und... (siehe S. 46 ff.). Und auch für den gesunden Körper hat die Uni mit dem Hochschulsport (uni-ulm.de/sport) natürlich einiges zu bieten.

Solltest du dich trotzdem in der Mittagspause langweilen, dann schau doch mal im Botanischen Garten (uni-ulm.de/einrichtungen/garten) vorbei. Mit seinen 28 ha Freigelände gehört er zu den größten Universitätsgärten Deutschlands.

Oder du spielst eine Runde Schach auf dem Bodenschachbrett im Innenhof Zahnklinik (den Schlüssel zu den Figuren gibt's beim Büroreferat) oder Tischtennis (N24, Niveau 1, Nähe Sprachzentrum). Oder erkunde die Uni auf eigene Faust. Es gibt viel zu entdecken!

Willkommen also nochmals an der Alt-ehrwürdigen-Baustellen-Universität auf dem Eselsberg! Auch ohne „Elite“ davor, gibt's hier am Ende doch den höchsten Bildungsabschluss, den die Republik zu bieten hat.

[mn]

Studentische Kultur – in Ulm?



Auch wenn im Zusammenhang mit deiner Studienstadt oft das böse „P“-Wort* fällt – in Ulm ist immer etwas los. Du musst nur herausfinden wo!

Die erste Regel lautet: Augen auf! Veranstaltungen werden beworben. Zum Beispiel mit Plakaten. Und nicht von den unzähligen aufdringlichen Hochglanzplakaten der großen Clubs ablenken lassen. Nicht überall wo „Student“, „Uni“ oder „Semester“ drauf steht ist auch tatsächlich Studierenden-party – also von Studis für Studis – drin. Wer Abwechslung sucht, ist gut beraten zwischen den prallen Hochglanzfotos zu suchen.

Direkt an der Uni gibt es vielerlei Veranstaltungen. Alle nichtkommerziellen Partys und Veranstaltungen an der Uni selbst findest du im Partykalender unter uni-ulm.de/party.

So finden sich hier von der StuVe das SoNaFe (Open Air für 3000 Gäste mit Biergarten, Bars und Livebands, siehe Abb. oben von Andreas Strodler, veröffentlicht unter Creative-Commons-Lizenz, <https://creativecommons.org/licenses/by/3.0/>) im Sommer sowie die FUESE-Party und die FeBo (Die Feuerzangen Bowle – Hörsaalkino mit dem Heinz-Rühmann-Klassiker) im Winter.

Die Fachschaften organisieren zur Zeit das BECI-Frühlingsfest (BECI-Fachschaften), die gemeinsame West-Party (FS ET und Psychologie), die Physikumparty (FS Medizin), die Viva la WiMa (FS Mathe und Physik) und den Chemikerfasching im Forum der Uni.

Auch mit der HS Ulm gibt es Kooperationen, da der UStA dort eigene Lokalitäten besitzt (Sauschdall und Cat-Café). Hier feiern z. B. die Mediziner ihr Präpfest.

In vielen Wohnheimen gibt es ebenfalls Partys, z. B. die TiGa in der je nach Jahreszeit verschwitzten oder zugigen Tiefgarage. Sproll- und Wurmfest haben schon eine Weile nicht mehr stattgefunden, weil sich keine Organisatorinnen mehr fanden – vielleicht klappt's ja mit deiner Hilfe wieder!

Viele Wohnheime haben auch ihre eigene Wohnheimbar, die meist an einem bestimmten Wochentag für Bewohner und Gäste öffnet.

Außerdem kümmert sich das Kulturreferat um eure geistige Nahrung. Auf der Website der StuVe findet ihr von ihm Veranstaltungshinweise in und um Ulm.

* Provinz

Die Pflanzschule der Bürokratie.



Erster Bursch „N Rausch g'habt gestern!“
 Zweiter Bursch „Ich – auch.“
 Erster Bursch „Wie viel Glas?“
 Zweiter Bursch „Zwanzig, wie viel du?“
 Erster Bursch „Fünfundzwanzig.“ –
 1/4 Stunde Pause
 Erster Bursch „Du!“
 Zweiter Bursch „Was?“
 Erster Bursch „Schaun die Philister herüber?“
 Zweiter Bursch „Nein! Sie rauren sich nicht, wir imponieren Ihnen zu sehr.“

Abb.: „Pflanzschule der Bürokratie“, Karl Steuber, Holzstich studentischen Trinkgelages 1851

Text:

Erster Bursch: „N Rausch g'habt gestern!“
 Zweiter Bursch: „Ich – auch.“
 Erster Bursch: „Wie viel Glas?“
 Zweiter Bursch: „Zwanzig, wie viel du?“
 Erster Bursch: „Fünfundzwanzig.“ –
 1/4 Stunde Pause
 Erster Bursch: „Du!“
 Zweiter Bursch: „Was?“
 Erster Bursch: „Schaun die Philister herüber?“
 Zweiter Bursch: „Nein! Sie rauren sich nicht, wir imponieren Ihnen zu sehr.“

Ulmer Kneipenkultur

Das Trinken von Bier ist traditionell fester Bestandteil europäischer Studentenkultur. Entweder in Form von „Kneipe“ im Kneipsaal, als traditionelle Art studentischer Feier in den Studentenverbindungen des 19. Jhd. oder eben in einer „Kneipschenke“ als sehr enge Schankwirtschaft, in der jedermann Einlass erhielt, aber die Gäste zusammengedrückt stehen oder sitzen mussten (Mittelhochdeutsch: knipen).

Im Folgenden nun eine Auswahl Ulmer Kneipen (die jedoch in der Mehrzahl weder eng, noch Kneipsaal sind).

Cat Cafe und Sauschdall (Prittwitzstr. 36, Mitte/Michelsberg) Zwei Bars im alten Bundesfestungsgemäuer. Von Studis für Studis, Engagement immer gern gesehen. Regelmäßig Livemusik. Unregelmäßige Öffnungszeiten. Buntes Programm – tanzbar von Funk bis Gothik. Montags Game & Jam. Sonntags Sofakonzert.

Club Action (Beim Alten Fritz 3, Kienlesbergbastion) Seit 1972 im Festungsgemäuer vom Stadtjugendingring. Alles ehrenamtlich. Rock, Blues und aktuelle Musikstile. Rockdisco im Winter, Live und Openair im Sommer, Partys rund ums Jahr.

Eden (Karlstraße 71, Mitte/Neustadt) Interessante Location. Ehemalige Table-dancebar. Konzerte und DJs. Von Punkrock bis Elektro. Raucherraum.

Heidi (Gaisenbergstraße 32, Mitte/Karlstraße) „Wirtschaft zur Stadt Heidenheim“. Urig, gemütlich, gute Pizza. Echte Kneipe. Biergarten und Spieltische.

Hemperium (Zinglerstr. 1, Mitte/Altstadt) „Hemp“= alles erdenkliche ess- und trinkbare run um das gute Hanf. Hausmarke Hanflager probieren. Bunt. Alternati-

Abb.: Puffer-Bar – legendäre Ulmer Kneipe, seit Mai 2009 geschlossen. Seit 2014 firmiert dort das „Glembotzki“, das aber den abgefeierten Charme der Puffer nicht ersetzen kann.

(Foto: Maria Nothing)



ves Publikum. Biergarten mit BBQ im Sommer. Günstige Tagesgerichte. Gelegentliche Livemusik und Sonderaktionen.

Murphys Law (Keltergasse 3, Mitte/Altstadt) Irish Pub im Kellergewölbe. Rockig. Nebst Guinness, Black Adder und Cider auch riesige Cocktailkarte. Mittwochs Kneipenquiz. Gelegentlich Livemusik.

Olga (Olgastraße 126, Mitte/Altstadt) Klein. Gemütlich. Klavier in der Ecke. Wechselnde Wandbemalung. Die wohl kleinsten Bühne der Stadt. Auch dienstags voll. „Sorgt nach 10min für rausgehängte Klamotten. Olga ist vieles was sonst Ulm eigentlich nicht ist.“ Raucherkneipe. Muss nun die Puffer-Bar ersetzen – Gott hab’ sie selig.

PODIUM.bar (Herbert von Karajan-Platz 1, Mitte/Neustadt) Ob vor oder nach dem Theater, auf jeden Fall aber im Theater. Vielleicht sitzt der Hauptdarsteller, Regisseur oder Dramaturg ja gerade am Nebentisch.

Roxy (Schillerstraße 1/12, Weststadt/Donaubastion) Gemeinnütziger Kulturbetrieb in alter Fabrikhalle. Sehr breitgefächertes Programm. Livekonzerte. Open Stage. Poetry und Science Slams. Kabarett. Tanzbar. Flohmärkte.

Rosi (Frauenstraße 50, Mitte/Altstadt) Ein-Raum-Kneipe. Gemütlich. Blumentapete und interessante Beleuchtung. Raucherraum.

Swobster’s (Frauenstr. 113, Mitte/Neustadt) 50’s bar & more. Rockbares Wohnzimmer-Ambiente mit Cocktailsesseln und Nierentischen. Billardtisch. Livemusik. Dienstags Lindy Hop Tanzkurs.

Studentencafé (SC) (Prittwitzstr. 10, Mitte/Gaisenberg) Von Studis für Studis. Since 1977 im Festungsgemäuer. Mittwochs Cocktailbar, freitags Bands und Themenpartys. Run Dinner Run. Studentische Preise.

An dieser Stelle sei nur diese kleine Auswahl an sehenswerten, aber manchmal versteckten Lokalitäten erwähnt. Seht selbst, seid neugierig und erzählt weiter.

Ulm ist, was ihr draus macht.

[mn]

Ulms Freilichtschenken

Wer nicht immer in Bars, Kneipen oder auf dem heimischen Balkon der studentischen Tradition des Bierkonsums fröhen möchte, dem sei die Profivariante dieses komplizierten Brauchs ans Herz gelegt: Wildtrinken!

Obschon nicht ganz einfach, braucht es für das Wildtrinken gar nicht viel. Mittrinker und ein gutes Bier sind obligatorisch – eine Picknickdecke nice-to-have, Wetter und weiterer Zeitvertreib je nach Geschmack.

Aber die ganze Unternehmung steht und fällt mit dem richtigen Ort. Um etwas Starthilfe zu leisten und grundlegende Anregungen zu liefern, werden hier einige hübsche Örtlichkeiten vorgestellt, die auf jeden Fall einen Besuch lohnen:



Die Donauwiese – Direkt unterhalb des Fischerviertels befindet sich an der Donau eine langgestreckte Grünfläche – die Donauwiese. Nicht zu verfehlen, links und rechts der Blaumündung. Sehr zentral. Ideal, wenn man anschließend noch Ziele in der Stadt hat.

Die Fahrradbrücke am Donaabad – Bester Blick auf Ulmer Münster und Altstadt, die Donau unter sich. Auf dem Betongeländer liegen oder sitzen, Metallgeländer als Rückenlehne und Beine baumeln lassen. Sehr komfortabel.

Der alte Friedhof – Zwischen Olga-Bar und Eden. Große Parkanlage mit uralten Bäumen, Blumenwiesen und alten Grabsteinen (nein, da liegt niemand mehr). Wunderschön und für Neustadt- und Oststadtbewohner direkt vor der Haustür.

Die Blauinsel – Weststadtbewohnerinnen kennen die Randzonen der Insel evtl. als Brücke zum Kaufland. Zwischen Westplatz und Blücherstraße an die Blau runter – nicht zu verfehlen. Auch ein beliebter Ort zum Grillen. An heißen Tagen lohnt auch ein Sprung in die sehr kalte Blau.

Glacis-Anlagen – Ehinger Anlagen und Bundesfestung Ulm – Vom Neu-Ulmer Stadtpark entlang der Ringstraße. Neben klassischer Begrünung im Glacis und einem Abenteuerspielplatz, kann man in den Sommermonaten auch mal ein paar rockige oder jazzige Töne der vielseitigen Veranstaltungen erhaschen. Weiter über auf Ulmer Seite, setzt sich die Bundesfestung als fast geschlossener Grünstreifen durchsetzt mit alten Gemäuern bis zur Wilhelmsburg fort, den Michelsberg hinab zurück über die Donau nach Neu-Ulm schließt sich der Kreis. Während des Studi-

ums einmal jeden Teil beehrt zu haben ist eine echte Herausforderung!

Die Friedrichsau – Hinter Eberhardt- und Wielandquartier in der Oststadt beginnt Ulms größtes Naherholungsgebiet. Unzählige Biergärten, Liegewiesen, Grillplätze und Teiche gruppieren sich um alten Bärenzwinger und Volleyballfeld.

Der Pfuher See – Der Pfuher See trennt die Spreu vom Weizen bzw. das baye-
rische vom deutschen Reinheitsgebot. Tagsüber ausgestreckt auf der Wiese in der
Sonne oder nachts am Steg oder auf einem der Pontons ein kühles Bier trinken –
ganz großes Tennis. Für Anspruchsvolle: dabei trocken bleiben!

Die Uni-Anlagen – Unübersehbar liegt die Uni selbst mitten im Grünen. Ob
rundherum, dazwischen oder auf den Dächern, überall grünt und blüht es und lädt
ein zum Genusse. Selbst das Bier muss man nicht zwangsläufig selbst mitbringen
– denn auch an der Uni gibt es Kühlschränke. Zum Beispiel in Fachschaftsbüros.
Reinschauen lohnt sich!

[ch, mn]

Und wenn noch was fehlt: Einfach mal selber mitgestalten

Du hast in diesem Heft eine ganze Menge Möglich-
keiten kennengelernt, aus der bloßen Uni Ulm (uulm)
unsere Uni Ulm (uuulm) zu machen: Eine Uni, zu der
du nicht nur morgens hin- und nachmittags wieder
wegfährst, sondern die du aktiv mitprägst.

Wie so etwas aussehen kann, hat das Campusatelier
des musischen zentrums dieses Jahr gezeigt: Auf In-
itiative der StuVe entstand unter Leitung von Atelier-
leiter Frank Rändchen durch viele fleißige Studis eine
begrillbare Steinsetzung beim blauen Hörsaal an der
Uni West – aus mehreren Tonnen Natursteinen, Holz-
bohlen, sondergefertigtem Grill und viel Staub.

...und welche Spuren hinterlässt du? :)



Glossar

AK: Arbeitskreis
ASQ: Allgemeine Schlüsselqualifikationen
AStA: Allgemeiner Studierendenausschuss. Gibt es an der Uni Ulm seit 2014 offiziell nicht mehr, seither werden alle früheren AStA-Geschäfte von der VS übernommen. Findet man aber ab und an noch in Bezeichnungen oder Texten ;)
ESE: Erstsemestereinführung
FeBo: „Die Feuerzangenbowle“ als gemeinsames Hörsaalkino. Traditionelles Gegen-Event der StuVe, damit es sowas nicht nur bei Burschenschaften gibt.
FUESE: Fächerübergreifende Erstsemestereinführung
FakRat: Fakultätsrat
FS: Fachschaft = Fachbereichsvertretung
FSR: Fachschaftenrat
HSZ: Humboldt-Studienzentrum
kiz: Kommunikations- und Informationszentrum
LHG: Landeshochschulgesetz
MUZ: Musikalisches Zentrum
MWK: Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
SenA Lehre: Senatsausschuss Lehre
SK oder StuKo: Studienkommission
SoNaFe: Internationales SommerNachtsFest. Größtes von Studierenden organisiertes Fest an der uuulm, als Open-Air auf dem Westcampus.
StEx: Studierendenexekutive
StU: Studierendenwerk Ulm
StuPa: Studierendenparlament
StuVe: Studierendenvertretung
uulm: universität ulm | ulm university (oder so).
uuulm: unsere uuulm.
VS: Verfasste Studierendenschaft
ZAWiW: Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung
ZSP: Zentrum für Sprachen und Philologie

Impressum

Die Gerüchteküche-Sonderausgabe zur Erstsemestereinführung wird kostenlos an alle Erstsemester im WS 2015/16 verteilt.

Herausgeber: Öffentlichkeitsreferat der StuVe der Uni Ulm, 89069 Ulm;

Tel.: 0731/50-22401; E-Mail: stuve.kontakt@uni-ulm.de, Homepage: www.uni-ulm.de/stuve.

ViSdP: Tobias Dlugosch Vorsitzender der Studierendenexekutive.

Redaktion und Layout: Maria Nothing [mn] und Stefan Kaufmann [stk], Clemens Hafner [ch], Simon Lüke [sl], mit Beiträgen der jeweiligen Einrichtungen.

Druck: Stuedruckerei (RISO HC5500), Auflage: 1500 Stück



Weitere Informationen: stuve.uni-ulm.de